

DIE JÄGER IN BERLIN

4 | Juli - August 2016

www.ljv-berlin.de



LJV JAHRESBERICHT DES VORSTANDS

> SEITE 5

Wildtierkrankheiten

> Seite 12

Jäger moderner als ihr Ruf

> Seite 17

EINLADUNG ZUM SCHIESSEN

DRÜCKJAGD SPEZIAL 2016 DER LANDESJAGDVERBÄNDE BERLIN UND BRANDENBURG

Das Schießen dient der Vorbereitung auf die anstehende Drückjagdsaison, bei dem verschiedene Jagdsituationen simuliert und trainiert werden können, um einen sicheren und waidgerechten Schuss auf der Jagd zu gewährleisten. Zugelassen sind Repetierbüchsen, Kipplaufwaffen und Selbstladebüchsen. Wiederholungen sind selbstverständlich möglich und sollen den Übungseffekt erhöhen. Es werden DJV-Wildscheiben und Fotoscheiben mit jagdlicher Wertung genutzt.

Veranstalter: Landesjagdverband Berlin e.V. und Landesjagdverband Brandenburg e.V.
Schirmherr: Fa. Triebel GmbH
Schießleitung: Jürgen Rosinsky, Uwe Rosenow, Stefan Liske, Harm Petersen und Norbert Schliebener
Austragungsort: DEVA Schießanlage Wannsee, Stahnsdorfer Damm 12, 14109 Berlin

TERMIN: 27. AUGUST 2016

BEGINN: 13.00 UHR | **MELDESCHLUSS:** 13.30 UHR | **ENDE:** 16.00 UHR

STAND: A UND B

Startgeld: € 20,- inklusive einer Wiederholung, weitere Wiederholungen je € 5,-
Anmeldung: Am Austragungsort bei der Schießleitung, gültiger Jahresjagdschein oder gleichwertiger Versicherungsnachweis ist vorzulegen.

Gäste sind herzlich willkommen.

Es werden folgende Büchsendisziplinen geschossen (Änderungen vorbehalten):

1. 5 Schüsse auf 3 Wildscheiben auf laufende Scheibe, breite Schneise und langsamer Lauf, Rechts- und Linkslauf, auf 50m.
2. 5 Schüsse auf Wildscheiben Bock, Fuchs und Frischling auf 50 m, Anschlag sitzend.
3. 5 Schuss auf eine Wildscheibe Überläufer stehend angestrichen am Schießstock.

Zugelassen sind alle Büchsenkaliber. Zur Vorbereitung auf die Drückjagd sollten Kaliber ab 6,5 mm zugelassen auf alles Schalenwild (2000 Joule) genutzt werden. Pro Stand steht ein Schießlehrer als Einweiser und Aufsicht zur Verfügung. Es werden mehrere Schüsse geladen und beim Schießen repetiert. Die Übung des Magazinwechsels ist möglich. Munition „Cineshot“ kann käuflich erworben werden.

DJV-Schießnadeln, Teilnehmernadel und Schießnadel „Büchse“ können käuflich erworben werden.
Der Schießnachweis für Berlin und Brandenburg kann erworben werden und ist im Nenngeld enthalten.

Allen Teilnehmern am Schießen wünschen wir eine ruhige Hand, ein sicheres Auge und viel Erfolg.

Mit Waidmannsheil

Jürgen Rosinsky, Uwe Rosenow, Harm Petersen, Norbert Schliebener und Stefan Liske

Triebel GmbH
100 Jahre: 1915-2015
Schönwalder Str. 12
13585 Berlin
Telefon: 030 / 33 55 001
Email: info@triebel.de
www.triebel.de

Waffen
Werkstatt
Wiederladen



EDITORIAL

LIEBE JÄGERINNEN, LIEBE JÄGER,

der diesjährige Bundesjägertag in Wolfsburg bot die Möglichkeit, das 25-jährige Jubiläum der Jägerinitiative „Lernort Natur“ gebührend hervorzuheben und auch einen Sonderpreis des DJV zu vergeben. Stellvertretend für die vielen ehrenamtlichen Helfer wurden drei weitere Preise für spezielle, beispielhafte Aktivitäten verliehen und diese damit öffentlich vorgestellt.

Wer in den vergangenen Jahren Veranstaltungen mit Lernort Natur-Beteiligung miterlebt hat, wird die Begeisterung speziell der Kinder gespürt haben, wenn ihnen hier interessante Dinge aus der Natur vermittelt wurden. Da können Groß und Klein einmal das Fell verschiedener Wildtiere anfassen, Gehörne und Geweihe berühren sowie viele Tierpräparate aller Art aus der Nähe betrachten usw. Es bietet sich hier in der Fläche eine wunderbare Möglichkeit, von unserer jagdlichen Seite positive, erfolversprechende Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Auf diesem Wege können wir langfristig für die Natur und für die Jagd werben und viele begeistern.

Damit wir den Problemen der Zukunft finanziell langfristig auch gewachsen sein können, einigte sich die Delegiertenversammlung mit großer Mehrheit darauf, den DJV künftig mit verstärkten Geldmitteln auszustatten. Bekanntlich sind die Etatmittel anderer Naturschutzverbände wie z. B. NABU und BUND heute gegenüber dem DJV mindestens 10 bzw. 20mal größer und die personellen Ressourcen auch entsprechend, um z. B. die Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsangelegenheiten usw. durchzuführen. Die beschlossene DJV-Beitragserhöhung tritt ab 2019 in Kraft und für jedes Mitglied

führen die Landesjagdverbände dann 5 EURO mehr pro Jahr – also 17 Euro – an den DJV ab. Diese Entwicklung deutete ich bereits im Jahresbericht an wie auch die Tatsache, dass wir selbst über unseren seit über 10 Jahren unveränderten LJV-Beitrag nachdenken müssen. Nur so werden wir den sich steigernden Anforderungen z. B. im Naturschutzrecht sowie auch im Jagd- und Waffenrecht durch entsprechende Erstellung von Kommentierungen, Ausarbeitungen, Gegendarstellungen bzw. Vorlagen in unserem Sinne zur Abwehr anderer jagdfeindlicher Interpretationen gewachsen sein. Allein in den letzten 4 Monaten haben wir 5 umfangreiche Stellungnahmen zu geplanten Verordnungen in Berlin mit Jagdverboten in Naturschutzgebieten etc. erstellt. Erste Erfolge durch Formulierungsänderungen in den aktualisierten Gesetzesvorlagen deuten sich hier durch diese LJV-Initiativen an. Wir werden nun stärker wahrgenommen und man folgt uns, wenn unsere Argumente nicht wegzuwischen sind.

Erwähnenswert und wichtig ist die in Wolfsburg fortgeführte Diskussion über die Grundsatzposition Jagd. Die bisherige Standortbestimmung von 2013 muss mit Blick in die Zukunft und unter Beachtung aktueller Aktivitäten der Gesetzgeber weiterentwickelt werden. Zum einen müssen hierdurch die notwendigen Forderungen und Bestrebungen zum Thema Jagd auf einen Nenner gebracht werden und dadurch sollten wir auch erreichen, dass jeder Jägerin und jedem Jäger die internen Ziele bekannt sind. Zum anderen müssen wir an allen Fronten mit einer daraus resultierenden einheitlichen Meinung und Ansicht in der Öffentlichkeit erscheinen können,



um geeinte Stärke zu demonstrieren. Der Entwurf der Arbeitsgruppe und die Diskussionen im Workshop darüber haben mir gezeigt, dass wir auch hier in typisch deutscher Gründlichkeit sämtliche und auch kleinste Punkte einarbeiten wollen. Das führt zu einem zu umfangreichen und damit nicht überschaubaren Ergebnis. Wir sollten den Fokus auf die zusammengefassten und wichtigen Kernpunkte setzen, die dann für jedermann – sei es nach innen wie nach außen – verständlich sind. Nur so werden wir die unbedingt erforderliche Stärke durch Einigkeit erzielen können, um die Jagd in vernünftiger Form zu erhalten bzw. dies auf den gesellschaftlichen und politischen Ebenen zu erreichen.

Weidmannsheil
| Ihr Detlef Zacharias
Präsident

INHALT

- 2 Einladung zur
Drückjagd Spezial 2016
- 3 Editorial
- 4 Inhalt | Workshops 2016
LJV | DJV
- 5 Jahreshauptversammlung des
LJV Berlin 2016
- 11 Ehrungen
- 12 Wildtierkrankheiten
- 14 Der Vorstand gratuliert
 - ▶ Freisprechung 2016
- 15 Rede anlässlich der
Freisprechung der Jungjäger
- 16 DJV-Shop.de im neuen Gewand!
 - ▶ Menschen im Fokus
- 17 Jäger sind moderner als ihr Ruf
- 18 20 Jahre LJV-Skatkreis!
- 19 Schießtermine 2016 LJV & JSCB
- 20 Geburtstage, Terminkalender
 - ▶ Jagdbasar
 - ▶ LJV Jägertreff
- 21 Jagd- und Schonzeiten in Berlin
und Brandenburg
- 22 Mondkalender
 - ▶ Impressum
- 23 Wo treffen sich Berliner Jäger

Foto Titelseite: Sikahirsch

© Fotolia/chris2766

ÖFFNUNGSZEITEN HAUS DER JAGD

Montags und Donnerstags
von 09.00 – 15.00 Uhr

Dienstags und Mittwochs
von 09.00 – 19.30 Uhr

WORKSHOPS 2016

05. THEMA:

Aufsicht auf Schießstätten

Diesen Workshop benötigen Sie, um die Erteilung der Erlaubnis, gem. § 27 WaffG i.V.m AWaffV auf Schießstätten Aufsicht zu führen, erhalten zu können. Ohne diese Bescheinigung können besonders Jungjäger nicht ohne Aufsicht den Schießstand besuchen.

05. Workshop THEMA:

Schießstandaufsicht

Der nächste Workshop findet am **24. September 2016 im Haus der Jagd statt. Die Bescheinigung erhalten Sie direkt nach dem Workshop. Kosten für die Teilnahme und die Bescheinigung € 20,- für Mitglieder des LJV-Berlin (Voraussetzung wegen Registrierung beim LJV Berlin). Die Kosten sind im Voraus zu entrichten, am besten per Überweisung an den Landesjagdverband Berlin e.V. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle an oder schreiben einfach eine Mail an lvj-berlin@t-online.de**

15. THEMA: Motorsägenkurs

Für viele Revierarbeiten ist man auf die Motorsäge angewiesen. Hochsitz freischneiden, Bäumchen fällen, Hecke stutzen und auch für den Hochsitzbau muss Holz herbeigesägt werden. Der korrekte und vor allen dingen sichere Umgang mit der Motorsäge ist dabei das A & O. Neben Schutzkleidung gehört auch das theoretische und praktische Wissen für den sicheren Umgang mit dem gefahrenträchtigen Gerät dazu.

Bei dem eintägigen Kurs werden diese Inhalte vermittelt:

- Anforderungen der Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und Gesundheits-

schutz

- Die Motorsäge und deren Sicherheitseinrichtungen
- Wartung und Pflege der Arbeitswerkzeuge
- Kettenschärfen
- Sägetechnik an liegendem, nicht unter Spannung stehendem Holz
- Weitere Lehrgangsschwerpunkte können je nach Kenntnisstand der Teilnehmer variieren

15. S Workshop THEMA:

Motorsägenkurs

Die Termine für den Workshop sind wie folgt festgelegt:

S) 29./30.07.2016

Mindestteilnehmerzahl auf Anfrage

Jeweils 1. Tag ab 17:00 Uhr im Haus der Jagd (theoretischer Teil) und 2. Tag ab 08:00 Uhr im Forst Michendorf (weitere Info am 1. Tag).

Dozent: LJV-Mitglied Clemens Strahl

Anmeldung: verbindlich schriftlich (s. u.) oder über LJV-Geschäftsstelle per Telefon oder per E-Mail

Preis: € 119,- inkl. MwSt.

für LJV-Mitglieder € 109,- inkl. MwSt.

Was ist mitzubringen?

Enganliegende Arbeitsjacke, Schnitenschutzhose / Schnitenschutzbeinlinge, Helm mit Drahtgittervisier, Gehörschutz, Schnitenschutzschuhe und Arbeitshandschuhe. Helm und Schnitenschutzbeinlinge können ggf. ausgeliehen oder auch käuflich erworben.

Weitere Angaben siehe auch:

www.forstwirtschaft-strahl.de

WORKSHOP-ANMELDUNG Hiermit melde ich mich verbindlich an:

THEMA

Vorname, Name

LJV-Mitglied

Mittagessen

E-Mail

Telefon / Mobiltelefon

Bitte bis zum Anmeldeschluss an den LJV schicken, per Post, per Fax oder per E-Mail.

Fax: 030/8114022 E-Mail: lvj-berlin@t-online.de

Der Landesjagdverband bietet verschiedene jagdpraktische Workshops für seine Mitglieder an. Die Teilnahme von Nicht-Mitgliedern ist nur in Ausnahmefällen möglich. Wenn Sie eine gute Idee haben für ein Thema, lassen Sie es uns wissen, am besten per E-Mail an:

lvj-berlin@t-online.de oder rufen Sie an: 030/8116565.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES LJV BERLIN AM 03. MAI 2016

Fast 100 Teilnehmer einschließlich der Gäste haben den Termin im Logenhaus wahrgenommen. Zunächst begrüßte Präsident Zacharias nach den Hörnerklängen der LJV Bläsergruppe die anwesenden Mitglieder, Bläser sowie Gäste und hierbei besonders den Geschäftsführer des DJV, Herrn Andreas Leppmann.

Nach der Totenehrung und dem folgenden Jahresbericht des Vorstandes (siehe unten) bat Zacharias zunächst Leppmann - wie vorher angekündigt - das Wort zu ergreifen. Hierbei ging Leppmann mit viel Empathie

auf die EU-Feuerwaffenrichtlinie, die Novellierung des Bundesjagdgesetzes hinsichtlich Bleiverbot, einheitlicher Ausbildungsstandards (Sperrfach: Wildbrethygiene), einen einheitlichen Schießübungsnachweis für die Teilnahme an Bewegungsjagden ohne Ergebnishinterlegung, Festlegung von Jagd- und Schonzeiten, Jagdausübung in Naturschutzgebieten etc. ein.

Bei der anschließenden Aussprache über beide Vorträge wurden einige sachliche Fragen gestellt, die zur Zufriedenheit der Versammlung beantwortet werden konnten.

Bezüglich der weiteren Tagesordnungspunkte wird auf die separate Information „Ehrungen“ (siehe unten) verwiesen und hier sei noch erwähnt, dass als neue Kassenprüfer Guido Consmüller und Michael Tischer gewählt wurden.

Zum Abschluss ertönten einige gekonnte Bläserleinlagen und Zacharias beendete die Versammlung mit einem dreifachen Horrido und dem gemeinsamen Gesang.

| Redaktion

Jahresbericht des Vorstands für das Jagdjahr von Mai 2015 – April 2016

Aspekte zum vergangenen Jagdjahr

Das abgelaufene Jagdjahr hat uns Jägern in Deutschland wieder turbulente Zeiten beschert, worauf wir zum Teil in dieser Form gerne verzichtet hätten.

Zunächst sei an die Fortführung der Großdemonstrationen beispielsweise in Hessen erinnert, bei der die Jäger sich formierten, um gegen unsinnige Entwürfe von Jagdgesetzänderungen zu protestieren.

Jüngst haben sich die Weidgenossen aus Sachsen-Anhalt in Magdeburg versammelt und Pläne für ein grünes Umweltministerium scharf kritisiert, wie man es aus anderen Bundesländern in der Konsequenz schon leidvoll kennt.

Mit einem Leitsatz aus der Hessen-Demonstration „Hände weg vom Jagdrecht“ lässt sich darstellen, dass wir uns u. a. gegen

- Angriffe auf die Eigentums- und Handlungsfreiheit
- Einschränkungen bei den jagdbaren Tierarten
- Verbote der Baujagd und
- unsinnige Jagdzeitenänderungen zur Wehr setzen müssen.

Geplante Verordnungen widersprechen teilweise gängigen wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem Tierschutzgedanken, so lassen sich dann nur rein ideologische Ansätze hinter den Plänen vermuten.

Die Proteste haben aber wenigstens gezeigt, dass wir Jäger endlich und hoffentlich nachhaltig erkennen, dass nur gemeinsames Handeln und sich zur Wehr zu setzen, in der Zukunft erfolgversprechend sein wird.

Der Bundesjägertag 2015 in Dresden mit der Wiederwahl von DJV-Präsident Hartwig Fischer war da auch ein Zeichen von Kontinuität und Stabilität, die wir brauchen.

Besonders der Workshop „Zukunftsvision 2030 – wohin geht die Reise?“ verdeutlicht neben den anderen Themenbereichen, woran gearbeitet werden muss, um den sich vergrößernden Problemen, denen wir gegenüber stehen, gewachsen zu sein.

Das Thema „Wolf“ kann als Dauerbrenner bezeichnet werden und beflügelt nicht nur den Journalismus, über Ereignisse oft reißerisch zu berichten, sondern auch die Wissenschaft. Der DJV

und die Landesjagdverbände stehen klar dafür, dass die Tötung des Wolfes nach den geltenden Gesetzen verboten ist und verurteilen jegliches anderes Handeln.

Ein erfolgreiches, flächendeckendes Wolfsmonitoring wäre sicherlich zielführend, um die tatsächlichen Verhältnisse mit dem Wolf zu klären. Die vielfach veröffentlichten Bestandszahlen werden von etlichen Jägervereinigungen, die in ihren Gebieten Wölfe nachgewiesen haben, als zu gering bezeichnet. Eine schneller zusammengestellte und veröffentlichte und als neutral anerkannte Erhebung würde die ganze Diskussion versachlichen. Man wäre gespannt, wieviel Wölfe nun bei uns jetzt aktuell beheimatet sind. Interessant dabei sind die zu erwartenden Veränderungen in den nächsten Jahren und der Umgang damit.

Mit jedem Waffenmissbrauch oder Terroranschlag, was sämtlich zu verurteilen ist, wird in Deutschland und jetzt auch noch in der EU-Kommission die Verschärfung der Waffenrechtsgesetze gefordert.

Wann endlich hört die Hetzjagd gegen uns Jäger und Schützen auf? Wir haben in Deutschland die schärfsten Gesetze rund um Waffen, aber wir verhindern

doch damit nicht den illegalen Waffenbesitz und die Verbrechen, verehrte Politiker. Unnütze weitere Verschärfungen zu erwägen ist reiner Populismus. Auch die grundsätzlichen Waffengegner leben da in einer Traumwelt. Fast 100 % der Verbrechen werden mit nicht registrierten, illegalen Waffen begangen, aber wir Jäger werden durch alle möglichen Gesetzesvorschriften ungerechtfertigt gegängelt.

Der DJV hat im gemeinsamen Interesse Waffensicherungssysteme abgelehnt, seien es Sperrsysteme mechanischer Art oder biometrische Methoden an der Waffe.

Auch über eine Einführung von bleifreien Geschossen soll erst später entschieden werden, da die wissenschaftlichen Studien noch laufen und erst unterschiedliche Teilergebnisse bekannt sind, ohne dass ein zusammengefasstes, umfängliches Endergebnis vorliegt. Zu beachten sind hier natürlich auch die Wirkungen der Alternativstoffe auf Wildbret und Natur.

Die starke Zunahme der Neozoen, wie z. B. des Waschbären, bedroht die heimische Tierwelt. Da sind Bestrebungen einzelner Länderministerien auf Jagdzei-

tenbeschränkung kein Zeichen, dass die Zusammenhänge in der Natur bekannt sind und verstanden werden.

Hier sei auch an einen sog. Waschbärenschützer erinnert, Mitglied des „Verbands Wildtierschutz Deutschland“, der eine Straftat vortäuschte, dass angeblich Jäger mehrere Waschbären grausam getötet hätten. Die wahren Zusammenhänge konnten zum Glück aufgedeckt und dieser Täter verurteilt werden. Das ist nicht nur Ideologie sondern höchst kriminell.

Die Pflichtmitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft ist in Frage gestellt wegen der unklaren und ggf. überhöhten Beiträge für Jäger. Der DJV begleitet aktuell gezielte Klagen und Verhandlungen zu Alternativen.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat den Entwurf einer Bundesjagdgesetz-Novelle auf den Weg gebracht mit u. a. dem Ziel, einheitliche Regelungen für Jagdmunition und Schießnachweis zu schaffen.

Der DJV hat in seiner Stellungnahme u. a. verdeutlicht:

- Der Zersplitterung in der Gesetzgebung muss Einhalt geboten werden,

auch für die Jägerprüfung sind bundesweitliche Mindestvorgaben wichtig

- bezüglich Munition: Tötungswirkung maximieren, Bleieintrag minimieren
- Jagd und Naturschutz müssen getrennte gleichwertige Rechtsbereiche bleiben.

Kommen wir nun zu unserer direkten Arbeit im LJV Berlin

Ich zitiere vorab den Naturwissenschaftler Albert Einstein:

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass das dann gut ist.“

Aus der besonderen Situation wegen des plötzlichen Todes unseres damaligen Präsidenten Dr. Ulrich Grasser war klar, dass Veränderungen im Vorstand erforderlich sein würden.

Einige Turbulenzen, Unstimmigkeiten, Irrtümer und persönliche Querelen mündeten in die außerordentliche Mitgliederversammlung vom 10. November 2015, um einen neuen Präsidenten und ggf. weitere Vorstandspositionen neu zu wählen.

Die Ergebnisse sind bekannt und der neu zusammengesetzte Vorstand hat sofort seine Arbeit aufgenommen und be-



gonnen, die Vielzahl aktueller wie auch länger nicht behandelte, aufgeschobener Themen aufzugreifen.

Im Berichtsjahr seit der letzten Jahreshauptversammlung fanden insgesamt 8 Vorstandssitzungen statt, davon 5 seit Dezember 2015 neben weiteren separaten, speziellen Arbeitskreissitzungen.

Der LJV Berlin nahm – vertreten durch den damaligen Präsidenten Dr. Ulrich Grasser bzw. den damaligen Vizepräsidenten und jetzigen Präsidenten Detlef Zacharias – an allen DJV-Präsidiumsitzungen und – mit einer Ausnahme – an den DJV-Geschäftsführer-Tagungen durch Detlef Zacharias teil.

Darüber hinaus war der LJV Berlin auch bei der jährlichen Schatzmeister-tagung durch Detlev Pankonin präsent. Beim bereits erwähnten Bundesjägertag 2015 in Dresden wurde der LJV in den Gremien durch Detlef Zacharias und Schatzmeister Detlev Pankonin vertreten.

An den Arbeitskreistagungen der Justiziarie nahm für den LJV Berlin Dr. Henning Wetzel und bei der kürzlich stattgefundenen Tagung erstmalig nun auch als zuständiger Beisitzer im LJV-Vorstand unser Justiziar Steffen Guber teil. Die Vertretung beim Deutschen Jagdrechts-

tag im November 2015 in Rostock-War-nemünde erfolgte planmäßig durch Dr. Henning Wetzel, der zusätzlich auch als speziell anerkannter Fachmann für die Problematik Berufsgenossenschaft für den LJV Berlin auftritt, was besonders erwähnt werden soll.

Aktuell hat Steffen Guber zu einem Entwurf einer Änderungsverordnung über das Naturschutzgebiet „Pfaueninsel in Berlin“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt eine ausführliche Stellungnahme seitens des LJV Berlin als zuständigem Jagd- und Naturschutzverband erarbeitet. Hier wurde von Seiten des LJV sehr detailliert auf die Thematik des Jagdrechtes in Verbindung mit dem Bundes- und Landesnaturschutzgesetz sowie den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege eingegangen, um ggf. problematische Regelungen und Formulierungen bei der endgültigen Verordnung zu vermeiden und dafür klärende Ergänzungen im Verordnungstext vorgeschlagen.

Hier wie auch darüber hinaus in einer weiteren Stellungnahme zu einem Entwurf der Verordnung zum Schutz der Landschaft des Grunewaldes mit den darin liegenden Naturschutzgebieten in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf von Berlin zeigt der LJV seine Zuständigkeit, Position und Kompetenz in Fragen zur Jagd und zum Naturschutz.

Kürzlich hat das Verwaltungsgericht in Dresden die Jagdabgabe in Sachsen als verfassungsgemäß beurteilt, wobei natürlich die Gruppennützigkeit bei der Verwendung der Abgabemittel eine besondere Bedeutung hat. Auch unter Betrachtung dieser Entscheidung und Bewertung sollten die für den LJV Berlin unbedingt nötigen Mittel aus der Jagdabgabe somit für die Zukunft weiter Bestand haben. Die Jagdabgabe beträgt pro Jahr € 25,50, so dass im Durchschnitt pro Jahr bei ca. 2.800 Jägern rund €70.000,- erhoben werden. Die jährlichen Schwankungen erklären sich durch Lösen von z. B. Dreijahresjagdscheinen.

Erfreulicherweise können wir folgende Zuwendungen aus Mitteln der Jagdabgabe erwähnen, die seitens des LJV als Projektträger begleitet wurden:

- Herausgabe Verbandsmitteilungsblatt „Die Jäger in Berlin“ Ausgaben 3/2016 – 2/2019 mit € 45.000,-
- Anschaffung von Tierpräparaten für unser Schulungszentrum € 6.130,-
- Mietzuschuss für den Proberaum im Ökowerk Berlin für die Jagdhornbläsergruppe des LJV für 2016 – 2019 € 2.400,-
- Informationsveranstaltung „Wild und Jagd im Stadtgebiet Berlin“
- der Jägervereinigung Müggelsee e.V. € 440,-

Im Weiteren wurden Antrags anderer Projektträger weitere Jagdabgabemittel seitens der zuständigen Stiftung Naturschutz Berlin zugesprochen:

- für die Herausgabe eines Entdeckerhefts „Wilde Tiere in der Stadt“ von der Pindactica e.V. € 11.500,-
- Pflege hilfsbedürftiger Greife und Falken Zeitraum 2016–2019 vom NABU Berlin € 12.000,-

In der Stiftung Naturschutz Berlin wird der LJV seit Jahresbeginn durch Detlef Zacharias vertreten. Die Änderung der gesetzlichen Regelungen bei der Stiftung bedingen auch, dass der Stiftungsrat eine neue Zusammensetzung haben wird. Die Naturschutzverbände inklusive des LJV haben dann nur noch 5 Mitglieder zu stellen statt bisher automatischer Mitgliedschaft jeder Naturschutzvereinigung im Stiftungsrat neben künftig je 5 Mitgliedern aus dem Abgeordnetenhaus und der Behörde.

Der LJV wird wegen der Besonderheit „Jagdabgabe“ mit aller Kraft dafür stehen, dass für uns eine feste Vertretung im Stiftungsrat vorgesehen wird.

Mit der Anschaffung der oben erwähnten Tierpräparate ist eine umfangreiche Sanierung unseres Schulungszentrums im Haus der Jagd ab 2014 im Untergeschoss mit neuen Regalen im Präparatekeller, der Ergänzung des Waffenbestandes für die Ausbildung sowie des Schulungsraums im Erdgeschoss mit neuem Mobiliar abgeschlossen worden. Diese Räume haben natürlich auch neue Anstriche und Fußböden bekommen. Stellvertretend für weitere Helfer seien hier alphabetisch Dieter und Ingrid Buchholz, Andreas Grauer, Jens Rossack, Birgit und Lutz Vogel genannt, die eh-



renamtlich in umfangreichem Zeit- und Kraftaufwand das tolle für uns sichtbare Ergebnis mit ermöglicht haben und im Sinne aller Mitglieder sei ihnen hier herzlich Dank gesagt.

Als weitere dringende Sanierungsmaßnahme im Haus und zur Senkung des Energieverbrauchs für die Zukunft wurde vor Jahreswechsel noch die akut notwendige neue Heizungsanlage eingebaut. Auf diesen finanziellen Kraftakt bei nicht vollständig vorhandenen Finanzierungsmitteln wird unser Schatzmeister, Detlev Pankonin, noch in seinem Rechnungsbericht näher eingehen.

Zu den finanziellen Möglichkeiten des Verbandes tragen die Mitglieder durch ihren Beitrag und ggf. separater Spenden bei. Zur Spendenthematik wird der Schatzmeister noch Stellung beziehen. Das verfügbare Beitragsvolumen erhöhte sich leicht aber stetig, weil wir in den letzten 3 Jahren einen Mitgliederzuwachs von jeweils ca. 5% verzeichnen konnten und darüber hinaus Kündigungen wegen Wegzugs bzw. der Tod von Mitgliedern zusätzlich mit kompensiert wurde.

Wir haben das Ziel, künftig weit mehr als 5%-Zuwachs pro Jahr zu erreichen und werden alle umsetzbaren Wege in der Zukunft dafür gehen.

Bei den z. Z. ca. 870 Mitgliedern freuen wir uns über einen Anteil von 115 Frauen – also über 13 % – mit steigender Tendenz.

Für unsere Mitglieder haben wir 2015 und 2016 neue Versicherungsangebote mit erhöhten Leistungen erreichen können und danken dabei auch der Gothaer Versicherung und speziell Herrn Dr. van der Sant für die gute Zusammenarbeit.

Außerdem bekommen unsere Mitglieder auf Grund eines speziell abgeschlossenen Vertrages mit der DJV Service GmbH zusätzliche Rabatte auf Bestellungen über Internet, die bis zu 10% ausmachen können.

Bei dieser Gelegenheit nochmal der Hinweis auf die Rabatte, die unsere Mitglieder bei vielen Autofabrikaten per Abuferschein vom LJV erhalten können.

Um weitere Vorteile zu nennen, die unsere Mitglieder genießen, will ich hier

unser Kursangebot benennen und dabei auf die regelmäßigen Motorsägenkurse, unsere Workshops für Schießstandaufsicht und „Kundige Person“ hinweisen.

Das Angebot wird im laufenden Jagdjahr noch ausgeweitet so z. B. im Bereich der Hundeausbildung sowie ggf. Vortragsveranstaltungen zu Pachtverträgen und sonstigen Jagdrechtsfragen etc.

Auch das breite Angebot im jagdlichen Schießwesen erfreut sich steigender Beliebtheit. Dabei dienen die Termine u. a. auch dem Anschießen der Waffen, unsere erfahrenen Schießstandaufsichten helfen da nötigenfalls unseren Mitgliedern kostenlos bei der Nachjustierung der Optik.

Der erforderliche Schießnachweis gemäß § 19 Landesjagdgesetz Berlin kann bei den Veranstaltungen jeweils testiert werden.

Auf die besonderen Veranstaltungen neben der Landesmeisterschaft wie u. a. Günter Neubauer-Gedächtnisschießen und das Weihnachtsschießen wurde bereits zeitnah in den Ausgaben unseres Mitteilungsblatts „Die Jäger in Berlin“ berichtet. Wiederholt sei aber hier nochmals der Dank an das Schießteam um unseren Schießobmann Jürgen Rosinsky mit seinen fleißigen Helferinnen und Helfern.

Zum komplexen Bereich Öffentlichkeitsarbeit möchte ich zunächst auf das mit über 50 Teilnehmern sehr gut besuchte Generationstreffen im Haus der Jagd hinweisen, eine neue Konzeption zur Begegnung aller Altersgruppen mit kurzer und langer Jagderfahrung zum Erfahrungsaustausch und Kontakte knüpfen. Diese Veranstaltungsform werden wir fortführen.

Die traditionelle Hubertusmesse des LJV Berlin wurde 2015 erstmalig in der St. Karl Borromäus-Kirche gefeiert. Die Verlegung wurde wenige Tage vor dem Termin nötig, weil das Kuratorium der St. Peter und Paul Kirche eine urplötzliche und juristisch nicht erfüllbare Haftungsforderung vom LJV Berlin verlangte. Eine Gemeinsamkeit war damit nachhaltig aufgekündigt.

Der neue Veranstaltungsort erwies sich als u. a. besser erreichbar und wurde trotz der kurzfristigen Informationen sehr gut angenommen.

Wir danken der St. Borromäus-Gemeinde für die unkomplizierte und spontane Hilfe und werden hier gerne wieder die nächste Hubertusmesse feiern, was ich hiermit für den 03. November ankündige.

Natürlich erwies sich bei dieser Veranstaltung unsere LJV Bläsergruppe wie gewohnt als sehr professionell. Dies war auch beim Grunewaldblasen im Jagdschloss und diversen weiteren Ereignissen wie z. B. im Rahmen Grüne Woche, beim Langen Tag der StadtNatur im Haus der Jagd und bei der Hundevorführung im Jagdschloss Grunewald, die nicht nur lehrreich und interessant für unsere Teilnehmer des Jungjägerlehrgangs war und unser Hundeobmann Holger Wolinski exzellent organisiert hatte.

Danken wir hier allen Akteuren der LJV Bläsergruppe einschließlich der Jagdhornbläsergruppe Rehberge, die sehr kooperativ zusammenarbeiten für ihre erfolgreichen Auftritte, auch im Sinne der positiven Darstellung der Jagd.

Unser Mitteilungsblatt „Die Jäger in Berlin“ erschien für Mitglieder in gewohnter Weise im Rhythmus von zwei Monaten und wird außerdem zusätzlich auf unserer Homepage eingestellt. Dank funktionierender Netzwerke gelingt es der Redaktion, oft besondere und interessante Artikel neben der üblichen Berichterstattung zu beschaffen. Als treue Autorin sei hier besonders Tierärztin Jeanette Koepsel erwähnt, die viele immer wieder interessante und lehrreiche Artikel verfasst.

Auf unserer Homepage gibt es permanent Ergänzungen sowie Erweiterungen. Wir wollen noch einige weitere Ideen baldigst umsetzen. Jetzt ist es auch möglich, sich für unseren gerade neu eingeführten Newsletter für Mitglieder anzumelden. Dies empfehlen wir allen Mitgliedern, die am 29. April keine E-Mail von uns erhalten haben, da uns die E-Mail-Adresse noch fehlte.

Zur Verstärkung des Jägernachwuchses trägt auch die Landesjagdschule des LJV Berlin bei. Hier bildeten wir diesmal anfangs 26 Teilnehmer aus, wovon 23 zur Prüfung antraten gemeinsam mit 3 Externen. Die schriftliche Prüfung bestanden dann 22 unserer Schüler und



© J. Zacharias

ein Externer. Im weiteren Verlauf der Prüfung sind bei der Waffenhandhabung 2 Kandidaten und in der mündlichen Prüfung 1 Kandidat durchgefallen. Nun haben bisher 13 Teilnehmer die Prüfung bereits vollständig bestanden, bei 7 steht noch ein zweites Keilerschießen auf dem Plan. Mit unseren Schießlehrern kreierten wir einen jetzt noch laufenden Nachschulungskursus zur Vorbereitung auf ein dann hoffentlich erfolgreiches Nachschießen. Daher findet die Freisprechung bei uns erst Anfang Juni für dann alle erfolgreichen Absolventen statt.

Die bisherige Lehrgangsleitung mit Nathalie Bunke und Thorsten Höppner hat mit diesem Lehrgang die Aktivitäten beendet. Wir danken für den geleisteten Einsatz.

Die Leitung der Landesjagdschule und die Vorbereitung des kommenden Lehrgangs liegen jetzt in den Händen von Bettina Hellmann, die in unserem Vorstand für Ausbildung zuständig ist.

Im Jahre 1991 wurde die sehr erfolgreiche Initiative „Lernort Natur“ vom DJV gegründet. Wir aktivieren gegenwärtig ein neues LJV-Berlin Team für diese im Zusammenhang mit unserem Lernort Natur-Mobil stehende sehr wichtige und öffentlichkeitswirksame Aufgabe. Ein speziell interessiertes Mitglied durchläuft aktuell die entsprechende Schulung, um dann auch Aktivitäten auf Messen und Märkten sowie bei besonderen Veranstaltungen im Sinne der Jagd mit dem Lernort Natur-Mobil und einem Team zu begleiten.

Kürzlich hat Holger Wolinski, Hundeobmann im Vorstand, die Vertreter der Hundevereine in das Haus der Jagd eingeladen, um einige aktuelle Fragen zu erörtern. Dabei wurde auch die LJV-Initiative beraten, eine Verordnung über die Feststellung der Brauchbarkeit von Jagdgebrauchshunden in Berlin in Gang zu bringen und die weitere Vorgehensweise abgestimmt. Diese Treffen sollen künftig regelmäßig durchgeführt werden.

Vorstandsseitig wurden erste Gespräche mit den Jägervereinigungen geführt. Bei mehreren Vereinen fanden jetzt Vorstandswahlen statt. Daher sind die angekündigten gemeinsamen Treffen nun ab Sommer geplant, um die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung zwischen LJV und den Vereinen in die Tat umzusetzen. Dies dient auch dazu, Wege für die Steigerung der Mitgliederzahlen im LJV und in den Vereinen zu finden.

Auf eine spezielle Aktivität im Haus der Jagd möchte ich noch hinweisen: Seit 20 Jahren existiert die LJV-Skatgruppe, die jeden Donnerstag zum Jägerskat einlädt und Kontakte pflegt. Auch auf diese Weise stärken Jäger ihren Geist und finden Entspannung. Gratulation zum Jubiläum und der Dank gilt hier Christoph Weidlich, der sich maßgeblich um die Skatgruppe kümmert.



DJV-Geschäftsführer Andreas Leppmann, LJV-Präsident Detlef Zacharias, Holger Wolinski stv. LJV-Geschäftsführer und Hundeobmann, Bettina Hellmann LJV-Beisitzerin für Ausbildung und Leiterin Landesjagdschule des LJV und Detlev Pankonin LJV-Schatzmeister (v. l.)

Zum Schluss der Ausblick

Einige Ziele innerhalb des Verbandes habe ich bei der Berichterstattung über die einzelnen Bereiche genannt. Meist werden für die Umsetzung auch finanzielle Mittel benötigt, wenngleich ich darauf hinweisen möchte, dass eine Vielzahl von Aufgaben und Initiativen durch ehrenamtliche Arbeit geleistet wird.

Die Finanzen lassen sich zum einen durch mehr Mitglieder steigern, auch mit dem Nebeneffekt, dass mit größerer Mitgliederzahl eine stärkere Wahrnehmung erzielt werden kann. Die hilft uns bei der Umsetzung unserer Forderungen an den Gesetzgeber. Betreiben auch Sie aktiv Mitgliederwerbung in ihren Netzwerken. Wir kämpfen für alle Berliner Jäger, aber nur 32 % sind im Verband. Das muss geändert werden. Nur durch Geschlossenheit können wir in der Zukunft bestehen.

Unabhängig davon werden wir darüber nachzudenken haben, wie unsere finanziellen Mittel in der Zukunft aussehen müssen. Der DJV wird höhere Mittelzuflüsse brauchen, um den immer stärker werdenden Gegenkräften beim Jagd- und Waffenrecht beispielsweise gewachsen zu sein. Daher sind bald höhere Beitragsanteile nötig und auch unsere Kosten steigen stetig. Wir prüfen natürlich Einsparpotenzial, aber das ist begrenzt.

Nach außen auf politischer und behördlicher Ebene stehen wir für folgende Ziele:

- endlich in Berlin eine Jagdgebrauchshunde-Verordnung zu bekommen,
- die Schalldämpferzulassung für Jäger muss her,
- das Verbot der Fallenjagd in Berlin steht im Widerspruch zum Schutz der

Natur und Bewahrung des Gleichgewichts und

- für den LJV und die Jagdposition muss in der Stiftung Naturschutz Berlin weiterhin entsprechend eine direkte Zugehörigkeit im Beirat gegeben sein.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit und kann Ihnen versichern, ich bin stolz auf mein Vorstandsteam und danke für die aktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Weidmannsheil
| Detlef Zacharias
Präsident



EHRUNGEN

Folgende Mitglieder erhielten anlässlich der Jahreshauptversammlung am 3. Mai 2016 die TREUENADELN für langjährige Mitgliedschaft:

25-jährige Mitgliedschaft

Nikolaus Arndt
Jörg Balz
Jürgen Betsch
Hans Cebulski
Kurt Eberhard Dreyer
Tilman Fischer
Dr. J. Peter Heindlmeyer
Rainer Kämpfe
Dr. Wolf-Ulrich Klotz
Ralf Korschilgen
Gert Lorenz
Dr. Dirk Marquard
Hans Moll
Renate Neizel
Lutz Röder
Gerhard Schulz
Peter Stoetzer
Dr. Beate Tetzlaff
Dr. Gerhard Tetzlaff

40-jährige Mitgliedschaft

Maren Hoff
Bernd Lüdtke
Karl-Heinz Pitzal
Gunther F. Reibe
Heinz Richter
Wolfgang Ruibat
Winfried Schulz
Utz Stettner
Stefan Taube
Christoph-Albert Weidlich

50-jährige Mitgliedschaft

Hartmut Borchart
Ingo Brigmann
Dr. Rainer Mamsch
Detmar Mönter
Klaus Zastrow

60-jährige Mitgliedschaft

Rolf Jacubeit
Klaus Triebel

Das **VERDIENSTABZEICHEN** des **LJV Berlin** erhielten:
in Bronze
Frank Retzke

Als beste **JAGDSGEBRAUCHSHUNDE** wurden geehrt:

Rasse Deutsch Kurzhaar
Leonhard von der Rietberger Ems
Besitzer: Michael Kempkes

Rasse Teckel:

Lia vom Sternentor
Besitzerin: Christiane Polaski

Die **JAGDHORNBLÄSERNADEL** erhielten:
in Bronze
Dr. Nicola Consmüller
Norbert Schliebner

in Silber

Joachim Essow
Viola Essow

in Gold

Karl Gerotzke
Manfred Serner



60-jährige Mitgliedschaft



50-jährige Mitgliedschaft



40-jährige Mitgliedschaft

© I. Zacharias

© I. Zacharias

© I. Zacharias

WILDTIERKRANKHEITEN

So manches, das vielleicht schon ein wenig in Vergessenheit geriet

Brucellose, Tularämie, Enzootische Hämorrhagie der Hirsche, European Brown Haired Disease, Orf, Gamsblindheit, Paratuberkulose, Newcastle Disease.

Welche Tierarten sind davon möglicherweise betroffen? Welche Symptome können sie vor und nach dem Schuss zeigen? Was muss ich tun? Ist Genusstauglichkeit gegeben? Sind Sicherungsmaßnahmen notwendig? Handelt es sich um eine Zoonose? Gibt es eine Gefahr der Übertragbarkeit auf die tierischen Jagdhelfer? Liegt eine Anzeige- oder Meldepflicht vor? Viele wichtige Fragen, die es gilt stets beantworten zu können.

Brucellose

Die Brucellose ist eine Deckseuche, die vom Bakterium *Brucella abortus* aus der Gattung *Brucella* verursacht wird. Das Hausrind stellt den Hauptwirt dar, während fast alle Säugetiere (Wildtiere und Haustiere) inklusive des Menschen und Wild- und Nutzflügel die Nebenwirte bilden. In Deutschland wurde die Rinderbrucellose in den 70/80er Jahren getilgt. Seitdem gab es nur noch vereinzelte Seuchenausbrüche, die durch Importe bedingt waren.

Die Ansteckung erfolgt gewöhnlich über den Deckakt oder peroral (nicht durch den Mund oder das Maul). Auch Infektionen über die Haut werden vermutet. Besonders in infizierten Nachgeburten und Aborten sind viele Brucellen enthalten, diese bilden eine gefährliche Infektionsquelle für das Raubwild und die Allesfresser (wie Schwarzwild, Bären, Dachse). Also Vorsicht beim Auffinden verendetem, frisch gesetztem Jungwild im Revier. Die Brucellen werden aber auch über Milch, Harn, Kot und Nasensekret ausgeschieden.

Die anfängliche bakteriämische Phase der Brucellose ist klinisch unauffällig, abgesehen von einer leichten Temperaturerhöhung, die oft unbemerkt bleibt. In der zweiten Hälfte der Trächtigkeit kommen Aborten vor. Weiterhin kommen Sehnenentzündungen, Schleimbeutelentzündungen und Gelenkentzündungen vor. Euterentzündungen bleiben oft unbemerkt, haben aber eine Erregerausscheidung zur Folge. Infizierte Bullen

erkranken an Hoden- und Nebenhodenentzündungen. Nach dem Abort einer Kuh ist sowohl eine weitere Aufnahme als auch Sterilität möglich. In einem Bestand verläuft die Rinderbrucellose seuchenhaft.

Die Brucellose ist eine **anzeigepflichtige Tierseuche** und eine sehr gefährliche! Symptome sind beim Menschen vergleichbar, dramatische **Zoonose**.

Tularämie (Hasenpest)

Ebenfalls eine hochansteckende Erkrankung, die auch auf den Menschen übertragbar ist, also auch eine Zoonose. Sie befällt vor allem Hasen und Wildkaninchen. Aber auch andere Haus- und Wildtiere (Schafe, Schweine, Rinder, Hunde und Katzen) können sich anstecken. Erreger ist das Bakterium *Francisella tularensis*, das durch Stiche befällender Insekten, direkten Kontakt (auch Bisse oder Kratzer), erregerhaltiges Wasser, Einatmen von Tröpfchen/Staub oder Aufnahme von unzureichend erhitztem Fleisch übertragen wird.

Die Symptome sind plötzliches Fieber, grippeartige Krankheitsgefühle, Geschwüre an der Eintrittsstelle und eitrig veränderte Lymphknoten. **Es besteht Meldepflicht.**



Tularämie – Hautwunde auf Menschenhand

Enzootische Hämorrhagie der Hirsche

Es handelt sich um eine **anzeigepflichtige Viruserkrankung**, die in Deutschland bis jetzt jedoch glücklicherweise noch nie aufgetreten ist. Einer der Virusstämme verursachte jedoch die in den letzten Jahren hier aufgetretene **Blauzungkrankheit**.

Symptome sind hohes Fieber, Fressunlust, starke Blutungen, Ödeme im Kopfbereich, schnelles Verenden. Sie ist nicht

auf den Menschen übertragbar.

EBHS - European Brown Haired Disease – die Hasenseuche

Eine durch einen Virus verursachte Erkrankung, die nah verwandt ist mit der RHD (Rabbit haemorrhagic disease oder Chinaseuche) der Kaninchen und zu akuten Todesfällen beim Feldhasen führt. Es besteht keine Anzeige- oder Meldepflicht und EBHS ist nicht auf den Menschen übertragbar.

Orf-Virus

Wird auch Ecthyma contagiosum, ansteckende Pustular dermatitis bzw. Lippengrind der kleinen Wiederkäuer genannt und ist eine Hautkrankheit und Allgemeininfektion der Wildschafe und -ziegen, Gämsen, Rentiere und Moschusochsen und wird durch das Orf-Virus, ein *Parapoxvirus* verursacht. Orf ist weltweit verbreitet und hoch ansteckend. Die Übertragung erfolgt durch Kontakt, über die Luft sowie über abgefallene Krusten und Borsten. Auch über Felle, Wolle und Fleisch kann die Ansteckung erfolgen. Lämmer werden schon bei der Geburt oder später angesteckt. Sehr viele Tiere stecken sich an und erkranken daran, die Sterblichkeit liegt allerdings nur bei etwa 1%.

Zu den gutartigen (benignen) Formen gehören:

Die labiale Form („Lippengrind“, „Maulgrind“) zeigt sich in Form erbsengroßer Bläschen und Pusteln an den Lippen, die sich auf Nase, Augenlider und Ohren ausdehnen können. Durch Ein-

Lippengrind beim Schaf



trocknen kommt es zu dunklen Krusten, die in der Regel nach 3 Wochen abheilen.

Die podale Form („Fußgrind“) manifestiert sich durch Pusteln am Kronrand und zwischen den Klauen, die sehr schmerzhaft sind.

Die genitale Form zeigt sich in Pusteln an Euter (teils mit Mastitis), Innenseite der Oberschenkel, Scham und Vorhaut.

Die maligne (böartige) Form ist durch eine Erregervermehrung auch in den inneren Organen gekennzeichnet und äußert sich in Fieber, Mattigkeit, Lymphknotenschwellung, Lungenentzündung und Ödemen. Die Genesung erstreckt sich über Wochen. Vor allem Lämmer können verhungern, weil Wucherungen im Maul, Rachen, Speiseröhre und Magen zu einer Fressunlust führen.

Orf gehört zu den **Zoonosen**. Es ruft beim Menschen jedoch nur kleine Hautausschläge hervor.

Es handelt sich um eine **meldepflichtige Tierseuche**.

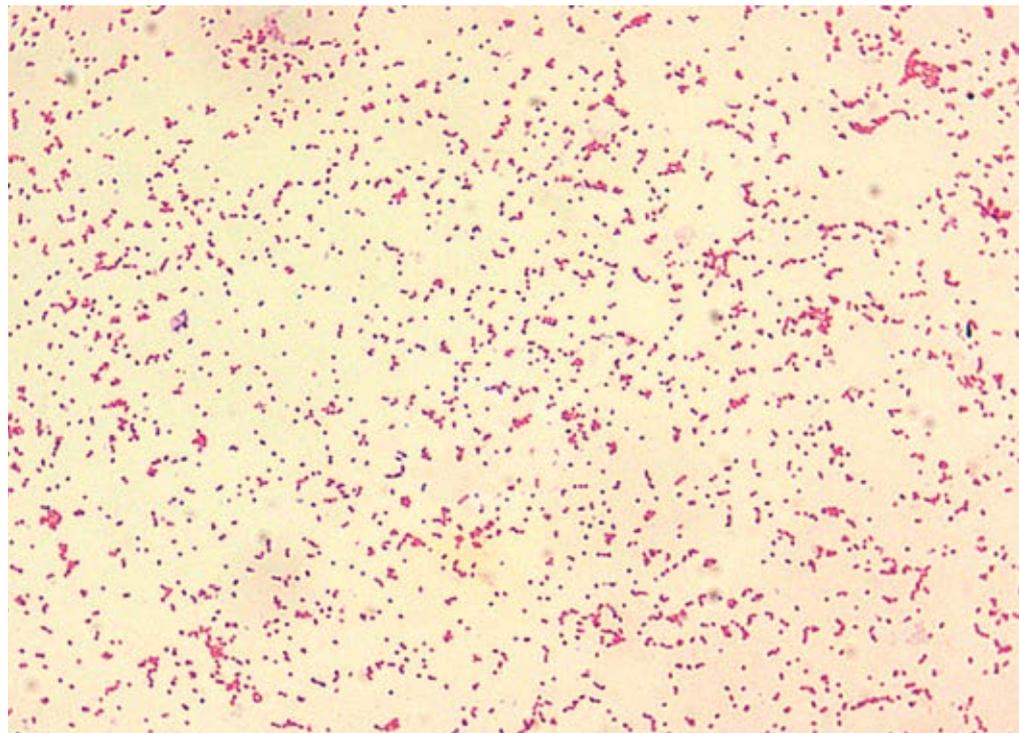
Gamsblindheit

Das ist eine hochansteckende Augenerkrankung der Haus- und Wildschafe sowie -ziegen, Gämsen und Steinböcke. Sie wird durch den Erreger *Mycoplasma conjunctivae* hervorgerufen. Diese Augeninfektion ist auch als Infektiöse Keratokonjunktivitis (IKK) bekannt.

Typisch für die Gamsblindheit ist das Auftreten von Epidemien (z.B. in europäischen Alpengebieten, in den Pyrenäen und Neuseeland). Möglicherweise spielen Fliegen als Überträger eine Rolle bei der Ausbreitung der Krankheit.

Es gibt Hinweise für eine Bedeutung der Gamsblindheit als Zoonose, eine mögliche Übertragung und folgende Infektion des Menschen nach Kontakt mit erkrankten Tieren ist nicht auszuschließen.

Die Inkubationszeit ist mit wenigen Tagen sehr kurz. Bei den betroffenen Tieren wird eine Entzündung und Läsion der Bindehäute und der Hornhaut (Keratokonjunktivitis) mit Augenausfluss beobachtet. Es kommt in Folge zur Trübung der Hornhaut, die zu einer Erblindung führt, die jedoch reversibel sein kann. Es kann auch zu Löchern in der Hornhaut kommen. Durch den Verlust der Sehkraft kommt es häufig zu Stürzen und Todes-



Brucella abortus Bakterien

fällen unter den infizierten Wildtieren und etwa 30% der infizierten Tiere verenden.

Paratuberkulose

Die Paratuberkulose ist eine unheilbare Krankheit, die vor allem bei Rindern, Schafen und Ziegen vorkommt, aber auch Rot- und Damwild betreffen kann. Erreger ist das *Mycobacterium paratuberculosis*. Die Symptome sind: Abmagerung, chronische Durchfälle, vergrößerte Darmlymphknoten, abnormer Geruch, verzögerter Haarwechsel, Ödeme im Gekröse, Bauchwassersucht, seltener Leber-/Lungen- oder Darmveränderungen.

Paratuberkulose steht im Verdacht, mit der unheilbaren Darmerkrankung Morbus Crohn des Menschen in Verbindung zu stehen.

Newcastle Disease

Die Newcastle Krankheit ist eine hochansteckende Viruserkrankung, die das Haus- und Wildgeflügel betrifft. Entenvögel, Tauben und viele andere sind empfänglich, können das Virus in sich tragen, verbreiten und unter Umständen auch selbst erkranken. Es ist nicht auf den Menschen übertragbar, auch nicht beim versehentlichen Verzehr erkrankten Wildgeflügels und daher auch keine

Zoonose.

Symptome sind: dünnflüssiger, grünlichgelber Kot, der z.T. mit Blut durchmischt ist, Atemnot, gänzliches Verweigern von Futter- und Wasseraufnahme, geschwollene Augenlider. Bei stets rascher Ausbreitung der Erkrankung in Wildgeflügelverbänden beträgt die Todesrate erkrankter Tiere bis zu 100%.

Die Erkrankung ist anzeigepflichtig.

Na, alles noch gewusst?

Wenn nicht, dann einfach mal wieder zur Auffrischung und Erneuerung des Wissens im Internet stöbern oder auch mal ein vielleicht noch vorhandenes Fachbuch zur Hand nehmen... manches Interessante lässt sich dort entdecken und man kann sich wie immer im Leben sicher sein, dümmer wird man dadurch nie!

| [Jeanette Koepsel](mailto:Jeanette.Koepsel@arzt-fuer-tiere.de), Tierärztin
www.arzt-fuer-tiere.de

DER VORSTAND GRATULIERT unseren neuen Jungjägerinnen und Jungjägern



© I. Zacharias

Die Prüfung im Frühjahr 2016 haben bestanden

Waldemar Alles, Oliver Berger, Marcel Bierwirth, Martina-Daniela Demme, Anke Diedrich, Jaroslaw Fojt, Nina Feddersen, Florian Gandow, Sophie Herrlein, Dr. Angela Körner, Elke Krause, Tibor Kreiger, Benjamin Minge, Katja Münchow, Sabine Marschner, Boris Meiling, Erik Pettersson und Nicole Rech.

Herzliche Gratulation zum erfolgreich bestandenem „Grünen Abitur“.

Nun kann es losgehen mit dem „praktischen“ Lernen in freier Natur. Dazu wünschen wir viel Erfolg, eine ruhige Hand beim ersten Bock und natürlich das nötige Quäntchen Glück.

Waidmannsheil

| Bettina Hellmann & Detlef Zacharias

FREISPRECHUNG 2016 Jungjägerinnen und Jungjäger in Wald und Flur entlassen

Jedes Jahr, im Mai oder Juni, wenn der Prüfungsstress vorbei ist, steht brauchungsgerecht die Freisprechung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vorbereitungskurses nach bestandener Jägerprüfung ins Haus.

Zum 04. Juni 2016 um 11.00 Uhr lud der Vorstand die Teilnehmer, die Dozenten und Ausbilder, die Mitglieder des Prüfungsausschusses und die Senatsvertreter zur feierlichen Freisprechung ins Haus der Jagd ein. Nachdem die Bläser alle begrüßt hatten und Präsident Detlef Zacharias einige Ausführungen zur Jagd und den Aufgaben der zukünftigen Jungjäger gemacht hatte, sprachen Berndt Fürstenberg als stellvertretender Prüfungsausschussvorsitzender und Bettina

Hellmann als Besitzerin des Vorstands für Ausbildung und neue Lehrgangsführung zu den Jungjägern. Beide gaben den Jungjägern mit auf den Weg, dass das Lernen jetzt erst anfangen, aber der Spaß am Jagen dabei nicht auf der Strecke bleiben dürfe.

Wolfgang Korn von Berliner Forsten als Senatsvertreter beglückwünschte Dr. Angela Körner und Boris Meiling als Lehrgangsbester und übergab beiden einen Freiabschuss eines Stückes Schwarzwild bei Berliner Forsten.

Nachdem unsere Bläser auch den beiden Geburtstagskindern nach deren Beglückwünschung ein Ständchen intoniert hatten, überreichten Schatzmeis-

ter Detlev Pankonin und Bettina Hellmann die Jägerbriefe und die Brüche an die Teilnehmer. Stolz wurden die Brüche an die Hüte gesteckt, ein kurzer Blick auf den Brief und nun sprach Boris Meiling für die Lehrgangsteilnehmer.

Winfried Schulz, selbst Ausbilder und Prüfer, bat die Lehrgangsbester stellvertretend für alle Jungjäger des Vorbereitungskurses nun zum Jägerschlag vorzutreten. Die Teilnehmer bildeten einen Halbkreis und es wurde ganz still, als Winne Schulz die traditionellen Worte sprach und mit dem Hirschfänger den Jägerschlag ausführte.

Die Bläser begrüßten die neuen Jungjäger und machten gleich Werbung in eigener Sache, denn Bläsernachwuchs und aktive Jungjäger können wir immer gebrauchen. Das anschließende Schüsseltreiben zog sich bis in den Nachmittag hinein.

Ich glaube, dass es für alle Anwesenden ein unvergesslicher Tag in ihrem Leben bleiben wird und möchte mich an dieser Stelle für die vielen, netten Dankesworte und Präsenten recht herzlich bei allen bedanken.

| Birgit Vogel
Verbandsassistentin



© I. Zacharias

REDE ANLÄSSLICH DER FREISPREECHUNG DER JUNGJÄGER AM 4. JUNI 2016

Liebe Vorstandsmitglieder, Ausbilder, Prüfer und Jungjäger,

Frau Vogel bat Angela und mich, anlässlich der heutigen Freisprechung ein paar Worte zu sagen. Wir kommen dieser Bitte ausgesprochen gerne nach und haben uns im Vorfeld entsprechend abgestimmt. Wenngleich nur ich das Wort ergreife, so geschieht das dennoch ausdrücklich auch im Namen von Angela.

Die heutige Freisprechung stellt den festlichen Abschluss unseres Jungjägerlehrgangs dar. Dieser begann im September des vergangenen Jahres vor annähernd neun Monaten. Zu diesem Zeitpunkt kamen die Kursteilnehmer erstmalig zusammen. Die Motive für die Kursteilnahme waren dabei so unterschiedlich wie die Teilnehmer selbst. Einige Teilnehmer sind familiär „vorbelastet“, andere wollten die Jägerprüfung „schon immer machen“, währenddessen Dritte die Prüfung für ihren Hund machen wollten. Die Vielzahl der Motive entsprach der Zahl der Kursteilnehmer.

Von diesem Zeitpunkt an kamen wir dann bis zu viermal in der Woche zusammen, um uns in Sachen Jagd ausbilden zu lassen. Zu den ersten Terminen um jeweils 18:00 Uhr erschien ich noch gerade so pünktlich, abgekämpft und hungrig. Mit dem Beginn des Unterrichts tauchte ich dann in eine vollkommen neue Welt ein, die mich in ihren Bann zog. Diese neue Welt war so spannend, dass ich i. d. R. vergaß, dass ich hungrig und müde war. Hierzu mögen allerdings auch die in der Küche bereit gestellten Kekse beigetragen haben. Den anonymen Spendern sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Nach relativ kurzer Zeit stellten sich dann die ersten Veränderungen bei den Kursteilnehmern ein. Die auffälligste war sicher die, dass der Anteil der Farbe Grün an der getragenen Kleidung deutlich anstieg. Ich musste bald feststellen, dass ich mein Lexikon der Weidmannssprache immer seltener benötigte. Auch nach dem Schluss des Unterrichts kreisten meine Gedanken weiter um Wald und Wiesen.



© I. Zacharias

Mit der Teilnahme an den Drückjagden war dann erstmal Schluss mit „grauer Theorie“. Die dortigen Eindrücke waren sehr intensiv und ungewohnt. Letzteres gilt zumindest für diejenigen Teilnehmer, welche nicht „familiär vorbelastet“ waren.

Nach unserer gelungenen Weihnachtsfeier kam dann das neue Jahr. Zu diesem Zeitpunkt stieg die Anspannung wohl aller Teilnehmer ins Unermessliche. Das lag zum einen daran, dass der laufende Keiler wochenlang partout nicht laufen wollte. Zum anderen war nun der Zeitpunkt erreicht, an dem exzessiv gelernt werden musste. Ich hatte bisher lediglich den „Heintges Waldbau“ einmal durchgelesen und gelangte schnell zu der Erkenntnis, dass die Schlagzahl deutlich zu steigern war. Anderenfalls stünde die schriftliche Prüfung vor der Tür, bevor ein weiterer Band durchgearbeitet worden wäre.

Diese Erkenntnis war allerdings schwierig umzusetzen, da am 13. Januar diesen Jahres meine Tochter Sophia geboren wurde. Ich möchte an dieser Stelle vor allen anderen meiner Frau Steffi für ihr wirklich ausgesprochen großes Verständnis danken.

Dann ging auf einmal alles ganz schnell. Nach der schriftlichen Prüfung im März folgten im April die praktische und die mündliche Prüfung. Einige Kursteilnehmer machten es richtig spannend. Ich denke in diesem Zusammenhang an meine „Waffen-im-Revier-Prüfung“ und das „Nachschießen“ von anderen. Nach der bestandenen Prüfung war die Freude entsprechend groß. Diese wurde nur

durch den Umstand getrübt, dass leider nicht alle Teilnehmer bestanden haben. An dieser Stelle wünsche ich letzteren eine glückliche Hand für die Folgeprüfung.

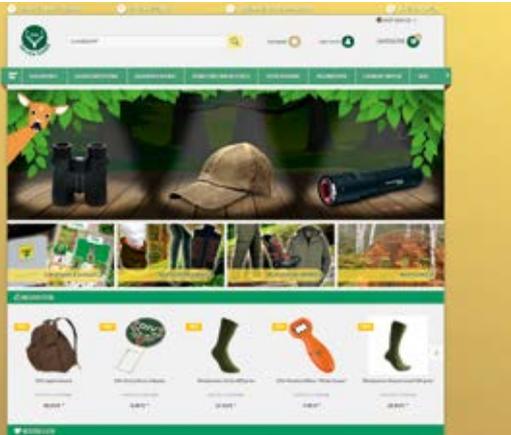
Ich freue mich sehr, dass wir heute hier in diesem Rahmen zusammen kommen, um unser Bestehen gebührend zu feiern. Diese Freude wird nur durch den Umstand getrübt, dass nicht alle Ausbilder und Jungjäger anwesend sind.

Selbstverständlich soll an dieser Stelle auch allen Beteiligten recht herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt werden. Unsere Lehrgangsleitung und sämtliche Ausbilder haben viel Zeit und Nerven investiert, um unseren erfolgreichen Abschluss zu ermöglichen. Nichts anderes gilt für den Vorstand und unsere Prüfer. Ich habe bisher bewusst auf die Nennung einzelner Namen verzichtet, da es sich um eine „Teamleistung“ aller Beteiligten handelt. Dennoch möchte ich nun Frau Vogel namentlich erwähnen. Frau Vogel hat im Hintergrund „die Strippen gezogen“ und zumindest mich mit „gutem Zureden“ motiviert. Aus diesem Grunde möchte ich Frau Vogel im Namen des Kurses und stellvertretend für alle weiteren Beteiligten diesen Blumenstrauß überreichen.

Ich hoffe, dass wir auch künftig noch zusammenkommen werden und wünsche allen weiterhin viel Erfolg. Das eigentliche Erlernen der Jagd kann nun beginnen.

In diesem Sinne
Weidmannsheil
| Boris Meiling

DJV-SHOP.DE IM NEUEN GEWAND! Relaunch des beliebten Onlineshops mit tollen Eröffnungsangeboten



Ab sofort präsentiert sich der DJV-Onlineshop in einem völlig neuen Design und einer benutzerfreundlichen Menüführung. Die ansprechende Produktdarstellung, die auch für Smartphone und Tablet optimiert wurde, sowie eine intelligente Suchfunktion machen den Besuch der Seiten zu einem Erlebnis. Durch die unkomplizierte Registrierung als LJV-Mitglied gelangt

man schnell in den Genuss von attraktiven Mitgliederrabatten bis zu 10%. Der vereinfachte Bezahlvorgang ermöglicht nun auch eine Auswahl verschiedener Zahlungsmöglichkeiten und Versanddienstleister.

Attraktive Eröffnungsangebote und viele neue Artikel zum Start des Shops

Ein besonderes Angebot bietet der DJV-Shop gleich zu Beginn: Den funktionellen Jagdanzug „Geronimo Pro“ des finnischen Premium-Herstellers „Jahti Jakt“ gibt es im Juli und August für unschlagbare 199 Euro statt für 279 Euro. Der robuste Anzug ist optimal für die wärmere Jahreszeit geeignet und verfügt über eine Air-Text-Membrane.

Weitere Highlights zur Eröffnung sind die Sonderedition des handgeschmiedeten „DJV-Waidmannsbeil“ (55 Euro statt 59,90 Euro) und die neuen Mora-Messer „Com-

panion F magenta“ und „Companion 860 MG“ (je 10 Euro statt 12,50 Euro). So geht's zum Shop: www.djv-shop.de

Bestellungen und Kataloganforderungen können online, aber auch schriftlich oder telefonisch getätigt werden bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194 a, 53175 Bonn, Telefon: 0228-387290-0, Fax: 0228-387290-25, E-Mail: info@djv-service.de.

Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen Versandkosten.

MENSCHEN IM FOKUS DJV veröffentlicht Verbandsbericht 2016



Etwa 60 Akteure – so viele wie nie zuvor – haben den Deutschen Jagdverband (DJV) an seinem neuen Standort auf der Internationalen Grünen Woche im Januar unterstützt und so für einen eindrucksvollen Messeauftritt gesorgt. Klar, dass dieser im Fokus des aktuellen Verbandsberichtes steht, der im Rahmen des Bundesjägertages 2016 in Wolfsburg vorgestellt wurde (S. 40 ff.).

Der 86-seitige Bericht informiert zudem über die „Gefahr durch invasive Arten“ (S. 30 ff.) und die im vergangenen Jahr in Kraft getretene EU-Verordnung, die Mitgliedsstaaten zu verstärkten Bemühungen gegen eine weitere Ausbreitung verpflichtet. Weitere wichtige Themen des Jagdjahres 2015/16 sind unter anderem: Verbandsposition zum Wolf, „Fitness-Check“ der EU-Naturschutzrichtlinien, Wildschadensbewertung im Wald, Bundesjagdgesetz,

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Wettkämpfe im jagdlichen Schießen und im Jagdhornblasen und viele mehr. Wichtige Ereignisse, Entscheidungen und Termine des DJV sind unter „Stationen im Jagdjahr“ im ersten Teil zusammengefasst.

Vor allem Menschen stehen im Fokus des neuen Heftes: „Fünf Fragen“ beantwortet beispielsweise Dr. Volker Böhning, seit September 2015 Mitglied im FACE-Vorstand (S. 22 ff.). Zu ihren Plänen und den dringlichsten Aufgaben geben die vier neuen Präsidiumsmitglieder Auskunft (S. 28 ff.). Was tun, wenn Wolf und Mensch sich begegnen, erklärt Dr. Norman Stier von der AG Wildtierforschung der TU Dresden (S. 39). Dass sie den DJV mit viel Herzblut unterstützen, machen Wildkoch Georg Barta und Naturpädagoge Wolfgang Ritzke im Interview deutlich (S. 43, S. 63). Und Carmen Wilshusen und Hannes Mester erklären ihre Strategie für neue

JÄGER SIND MODERNER ALS IHR RUF

DJV stellt erstmals Daten zum Waidwerk in Deutschland vor

Der Deutsche Jagdverband (DJV) hat erstmals in einer repräsentativen Befragung soziodemographische Daten zu Jagd und Jägern erhoben: Demnach ist der Durchschnittsjäger in Deutschland 57 Jahre alt und ist in drei von vier Fällen verheiratet. Die Durchschnittsjägerin ist 51 Jahre alt und in einem von zwei Fällen verheiratet. Derzeit gibt es bundesweit im Schnitt 7 % Jägerinnen. Doch in den Vorbereitungskursen zur Jägerprüfung sitzen heute bereits 20 % Frauen.

Querschnitt der Bevölkerung

Jägerinnen und Jäger kommen aus der Mitte der Gesellschaft: Etwa 6 % der Jäger sind Schüler, Studenten oder Auszubildende (Gesamtbevölkerung in Deutschland: 6 %), 37 % sind nicht oder nicht mehr berufstätig (42 %) und 57 % sind berufstätig in Voll- oder Teilzeit (52 %). Ähnlich verhält es sich bei der Berufsverteilung: 23 % (Gesamtbevölkerung: 32 %) sind Angestellte oder Beamte, 13 % (12 %) leitende Angestellte oder Beamte im höheren Dienst, 10 % (3 %) sind selbständig, 6 % (1 %) in

Rekorde im jagdlichen Schießen (S. 67 ff.).

Zu einem lesenswerten Nachschlagewerk wird der Verbandsbericht nicht zuletzt durch Zahlen, Daten und Fakten zur Jagd und zum Verband sowie durch eine Übersicht über laufende Projekte. Noch mehr zu entdecken gibt es jenseits der Texte: Auf nahezu allen Seiten weisen Links auf Filme, Bildergalerien, Bestellmöglichkeiten oder zusätzliche Informationen im Internet hin.

Den DJV-Verbandsbericht 2015/16 gibt es auf www.jagdverband.de/content/verbandsberichte als leseoptimiertes PDF oder zum Herunterladen. Druckexemplare können gegen eine Schutzgebühr von 2,50 Euro bei der DJV-Service GmbH bestellt werden:

Kontakt:

DJV-Service GmbH
Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn
Tel: (0228) 38 72 90-0
Email: info@djv-service.de

der Land- und Forstwirtschaft tätig und 5 % (4 %) sind Freiberufler.

Familiäre Werte und Eigenverantwortung

Wer zur Jagd geht, lebt traditionelle Werte: 90 % der Jägerinnen und Jäger geben an, in einem Mehrpersonenhaushalt zu wohnen. Im Bundesschnitt sind es nur 59 %. Drei Viertel aller Jäger sind verheiratet (Gesamtbevölkerung: 55 %) und nur etwa 16 % Single (28 %). Jäger tragen Verantwortung für die Gesellschaft: 41 % aller Waidmänner engagieren sich ehrenamtlich, davon anteilig mehr Frauen, die etwa vermehrt Umweltbildungsprogramme oder Naturschutzprojekte umsetzen. Im Vergleich die Gesamtbevölkerung: Hier sind nur 9 % ehrenamtlich im Umwelt- und Naturschutz engagiert.

Ansprechpartner mit Expertise vor Ort

Etwa eine Arbeitswoche pro Monat verbringen die Jäger in ihren Revieren in Wald und Feld. Sei es für Revierarbeiten, wie Biotoppflege und Hochsitzbau oder zur Beobachtung von Wildtieren und zur Jagd. Das macht den Jäger zu einem präsenten Ansprechpartner vor Ort, wenn es um Wild, Jagd und Natur geht.

Auf dem Stand der Technik

Jägerinnen und Jäger sind von gestern? Von wegen! 83 % aller Jäger nutzen das Internet (Gesamtbevölkerung: 80 %), 82 % haben ein E-Mail-Konto (62 % in der Gesamtbevölkerung) und ein Drittel ist in den sozialen Medien aktiv (27 % in der Gesamtbevölkerung).

Wert der Jagd

Jagd in Deutschland ist die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen. Sie dient der Prävention von Wildschäden oder Tierseuchen und hilft dem Artenschutz. Die DJV-Mitgliederbefragung zeigt zudem: Die Jagd ist ein Wirtschaftsfaktor. Rund 1.570 Euro kostet die Pacht einer Jagd im Schnitt pro Jahr. Etwa 910 Euro pro Jahr geben Jäger für ihren mobilen Untersatz aus, 520 Euro für Reviereinrichtungen, 390 Euro für Handwerkszeug, wie Messer und Waffen, 280 Euro für Jagdbekleidung sowie 270 Euro für Wildschaden. Sonstige Ausgaben, wie etwa Tierarztkosten für den

Hund, liegen etwa bei 180 Euro pro Jahr. Hinzu kommen jährlich rund 220 Euro aus eigener Tasche für Biotoppflege oder Artenschutzmaßnahmen im Revier. Hochgerechnet auf die rund 375.000 Jägerinnen und Jäger in Deutschland, entspricht dies einer Investition von etwa 82,5 Millionen Euro pro Jahr für Naturschutz. Im Schnitt kommt jeder Jäger insgesamt auf Ausgaben von 4.340 Euro pro Jahr. Mit Investitionen von insgesamt 1,6 Milliarden Euro jährlich kurbeln die Jägerinnen und Jäger die deutsche Wirtschaft an.

Keine Jagd ohne Hund

Der Leitspruch „Jagd ohne Hund ist Schund“ wird unter Jägern beherzt: In zwei Dritteln aller Jägerhaushalte ist mindestens ein Jagdhund vorhanden. Im Bundesschnitt besitzen nur etwa 11 % aller Haushalte einen Hund. Dabei sind Vorstehhunde, wie etwa Deutsch Kurzhaar, Deutsch Drahthaar oder Weimaraner unter Jägern besonders beliebt. In jedem vierten Jägerhaushalt kommt ein vielseitig einsetzbarer Vorstehhund vor. Dicht gefolgt von Teckeln (12 %), Apportierhunden (10 %) und Terriern (8 %).

Verantwortung für's Wild

87 % aller Jäger nutzt den Schießstand mindestens einmal pro Jahr, um zu trainieren. Nahezu die Hälfte aller Jäger geht jährlich sogar 3 Mal und mehr auf den Stand.

Quellen:

Vergleichszahlen aus unterschiedlichen Quellenangaben:

- Vergleich zur Gesamtbevölkerung in Deutschland ab 18 Jahre: DeStatis (Alter, Geschlecht, Haushalt), GMS-Politikbus (Berufstätigkeit)
- Vergleich zur Gesamtbevölkerung in Deutschland ab 14 Jahre: Deutsches Freiwilligensurvey (2014)
- Vergleich zur Gesamtbevölkerung in Deutschland ab 14 Jahre: ARD/ZDF-Onlinestudie 2015 (Kommunikationverhalten)
- Vergleich zur Gesamtbevölkerung in Deutschland: Statista 2016: Haustierbesitzer in Deutschland nach Anzahl von Hunden im Haushalt von 2010 bis 2015

20 JAHRE LJV-SKATKREIS!

Durch die Vereinigung wurde meine Aufgabe des Koordinators zwischen den Alliierten und dem LJV wegen Waffenlagerung überflüssig. Der bleibende Kontakt zu unserem „Ehrenpräsidenten“, Herrn Günter Neubauer, riss nicht ab und er empfahl mir, den Kontakt zum Präsidium nicht ganz zu verlieren, und so kam ich mit unserem Präsidenten Peter Rebsch auf die Idee, 1996 einen Skatkreis im „Haus der Jagd“ zu gründen.

Es wurde ein voller Erfolg und die Altvorderen, wie Achim Jankowski, Erich Lux (der heute noch aktiv bei uns ist), Walter Nemitz, Martin Senf, Ernst Tetzl und von den damaligen Jungjägern Manuela Franz und Norbert Lemke bildeten den Anfang, und der Kreis wurde durch Damen wie Jutta Rosenkranz und Ingrid Walter verschönert. Da wir auch in der Parlamentarischen Gesellschaft bekannt waren, kamen hin und wieder auch Bundstagsabgeordnete als „Gast“ zu uns.

Unser Kreis hat wieder eine gute Ergänzung durch Frau Ruth Grüneberg bekommen, die ja auch eine engagierte „Bläserin“ ist. Herzlich willkommen.

Es werden Kurzreisen veranstaltet. Wir haben jedes Jahr unser Spargelessen an verschiedenen Orten. Es fehlt auch nicht an unserem Weihnachtsessen, und da kommt nicht nur der Skat zu kurz, sondern man redet über die Jagdgeschichten und Erlebnisse bis ab und zu auch die Politik uns ärgert. In Erinnerung ist unser Skatturnier, wo auch immer unser damaliger Vize und heute unser Präsident Detlef Zacharias uns die Ehre gab. Der erste Preis war immer eine Reise.

Bei uns spielen nicht nur Alt- und Neuspieler, sondern auch Jägerinnen und Jäger mit, die an den Donnerstagen ab 19:30 Uhr mit Gleichgesinnten den Alltag vergessen wollen. So lade ich heute schon jeden ein, einfach einmal vorbei zu kommen, und der Anfang könnte schon der nächste Donnertag sein. Unser Spargelessen hatten wir am 09. Juni 2016 im „Dubrovnik“ Potsdamer Str. 33 in Zehlendorf.

Ich heiße alle heute schon in unserem Kreis „Herzlich Willkommen“

| Ihr Christoph A. Weidlich



Pindactica
Lernen kann man überall

Ein kostenloses Entdeckerheft für Familien und Bildungseinrichtungen.

Reinschauen oder gleich bestellen unter:
www.stiftung-naturschutz.de/service/shop/

Gefördert durch  **stiftung naturschutz berlin**
aus Mitteln der Jagdabgabe

Der kompetente
und leistungsstarke
Lieferant der Ausbildungs-
Waffen des LJV Berlin



Triebel GmbH
Schönwalder Str. 12
13585 Berlin

Tel. 030/35 59 59-0
Fax 030/33 66 23 1
info@triebel.de

Waffen
Werkstatt
Wiederladen

www.triebel.de 10.000 Artikel online



Landesjagdverband Berlin e.V.

EINLADUNG
zum
JÄGERSKAT

für Damen und Herren jeder Spielstärke

Donnerstags ab 19.30 Uhr
im »Haus der Jagd«
Sundgauer Str. 41
14169 Berlin

SCHIESSTERMINE 2016

| | | | | | | | | | |
|--------|---------------|---------------|---|---------------|----------------------|---------------------------|---------------|--|---------------|
| 16.07. | Bad Belzig ** | 9.00 – 13.00 | Trap / Jagdparcour | | | | | | LJV Berlin |
| 27.08. | Wannsee | 13.00 – 16.00 | LJV-Berlin Drückjagd Spezial Stand B 50 m | | | laufender Keiler, Stand A | | | |
| 22.10. | | 9.00 – 12.00 | Büchse 100m Bahn | 13.00 – 15.00 | Kurzwaffe Stand J | 2 Bahnen | max. 2 Bahnen | | |
| 19.11. | | 9.00 – 11.30 | Jägergedächtnisschießen 100m Bahn | 10.30 – 13.00 | lfd. Keiler, Stand A | 3 Bahnen | | | |
| 03.12. | | 9.00 – 11.30 | Weihnachtsschießen 100m Bahn | 10.30 – 13.00 | lfd. Keiler, Stand A | 3 Bahnen | | | |

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Schießnachweis nach § 19 Landesjagdgesetz kann bei jedem Schießen erworben werden.

Benötigen Sie weitere Informationen melden sich bitte im Landesjagdverband bei Frau Vogel 030 / 811 65 65 oder Herrn Rosinsky 030 / 41703773 oder 0162 / 2100930 die die Termine und weitere Details kennen und Ihnen gern Auskunft geben.

Bei den mit * gekennzeichneten Terminen sind die veröffentlichten Ausschreibungen zu beachten. Die Disziplinen, der Ablauf und die jeweiligen Zeiten lagen bei der Erstellung der Jahresübersicht noch nicht vor.

Für die Landesmeisterschaften ist eine Anmeldung bis 8 Tage vor dem Termin erforderlich.

Bei den mit ** gekennzeichneten Terminen ist eine Anmeldung erforderlich und die Teilnahme auf 12 Teilnehmer beschränkt.

Der Termin am 16.07.2016 in Bad Belzig – wird durch Herrn Fürstenberg 030 / 36711734 oder 0151 / 14225359 geleitet.

Wannsee:
DEVA Schießstand Berlin/
Wannsee
Stahnsdorfer Damm 12,
14109 Berlin

Hoppegarten:
Schießanlage Hoppegarten
Friedhofstraße 2
15366 Hoppegarten

Wittstock:
Schießplatz Wittstock Weg
zur Schäferei 2
16909 Wittstock /Dosse

Belzig:
Borussiaweg
14806 Bad Belzig

Gäste willkommen

| | | | | | | |
|--------|---------------|-------------|-------|--------------------------------------|--|------|
| 02.07. | 10:00 – 13:00 | Hoppegarten | | Clubmeisterschaft Flinte Sportlich | Trap + Skeet Sportlich (max. 24g/ 2,5mm) | JSCB |
| 17.07. | 10:00 – 12:00 | Wannsee | 100 m | Training Wildscheiben 100 m | Büchse, alle Kaliber | |
| 30.07. | 10:00 – 15:00 | Wittstock | | Clubmeisterschaft Jagdlich | Trap und Skeet (max. 24g/2,5mm), Büchse ab .22 Hornet, KK Pistole | |
| 06.08. | 10:00 – 13:00 | Wannsee | J | Clubmeisterschaft Großkal. Kurzwaffe | Pistole 9mm Para, Revolver .357 Magnum; andere GK nach Absprache | |
| 10.09. | 10:00 – 13:00 | | J | Clubmeisterschaft | KK Sport- Pistole | |
| 17.09. | 10:00 – 12:00 | | A | Training Lfd. Keiler / Kippphase | Büchse, alle Kaliber Flinte (max. 32g/3mm) | |
| 15.10. | 12:00 – 14:00 | | G | Training Wildscheiben 50 m | Büchse, alle Kaliber | |
| | 12:00 – 14:00 | | A | Training Lfd. Keiler / Kippphase | Büchse, alle Kaliber Flinte (max. 32g/3mm) | |
| 17.12. | 10:00 – 13:00 | | G | Weihnachtsschießen JSCB | Büchse alle Kaliber | |
| | 12:00 – 14:00 | | A | | Kippphase (Flinte max. 32g/3mm) | |

Tontaubenschießen Hoppegarten:
Trainingstermine können kurzfristig vereinbart werden mit
Dr. Guirguis (030/8259943;
f.guirguis@t-online.de) oder
Dr. Holl (030/8116897;
gerhard.holl2@freenet.de)

Standgebühren: Für die folgenden Schießen trägt der Club die Standgebühren für JSCB-Mitglieder:

- Osterschießen
- Frühjahrsschießen
- Clubmeisterschaften
- Weihnachtsschießen

 Bei allen anderen Terminen tragen die Schützen die Standgebühr als Umlage.



Service GmbH

Der DJV-Shop Vorteil:

Nur für LJV-Mitglieder.

**Bis zu 10% auf ausgewählte Artikel.
djv-shop.de**



INDIVIDUELL GESTALTETE VORSORGE
Natur-Bestattungen • BIO-Särge und BIO-Urnen

jederzeit **75 11 0 11** • 10 Filialen • Hausbesuche

SEIT 1851 IM FAMILIENBESITZ
HAHN BESTATTUNGEN

Zum Geburtstag wünschen wir allen
Waidgefährten Gesundheit und viel
Waidmannsheil!

Unsere besondere Gratulation gilt den
Jubilaren:

| | | | |
|------|-----|----------------------------|----|
| Juli | 01. | Gerhard Schulz | 83 |
| | 01. | Reinhold Hoepfner | 81 |
| | 03. | Dr. Ute Pawlas | 72 |
| | 05. | Dr. Gerhard Pramor | 77 |
| | 05. | Dr. Laszlo Gergely | 73 |
| | 07. | Andreas Boening | 55 |
| | 08. | Gisela Behrendt | 72 |
| | 09. | Karl-Heinz Küstner | 79 |
| | 09. | Dorothea Wittenberg-Ulrich | 71 |
| | 12. | Dieter Knust | 76 |
| | 12. | Janina Mackowski | 60 |
| | 14. | Dr. Kurt Stockmann | 77 |
| | 14. | Rainer Neuendorf | 73 |
| | 14. | Wolfgang Schulz | 73 |
| | 15. | Hans Ahl | 88 |
| | 17. | Horst Sendzik | 82 |
| | 19. | Christian Stöckel | 55 |
| | 19. | Ulrike Röpenack | 50 |
| | 21. | Horst Naschke | 85 |
| | 22. | Jürgen Fiedler | 80 |
| | 27. | Graf Jozsef von Pajor | 72 |
| | 28. | Christine Scholz | 72 |
| | 28. | Dieter Malitz | 65 |
| | 30. | Dirk Seifert | 50 |

| | | | |
|--------|-----------------------|---------------------------|----|
| August | 03. | Peter-Heinrich von Velsen | 80 |
| | 05. | Natalie Nestler | 50 |
| | 06. | Bernd Krieger | 76 |
| | 07. | Günter Kampet | 89 |
| | 07. | Stefan Taube | 83 |
| | 07. | Dr. Burkhard Trempenau | 74 |
| | 08. | Werner Roehnert | 70 |
| | 12. | Dipl.-Ing Dieter Rempel | 80 |
| | 14. | Hans-Jürgen Marx | 72 |
| | 16. | Harry Dieter | 86 |
| | 16. | Karl Linde | 76 |
| | 18. | Manfred Gehrmann | 75 |
| | 18. | Dr. Kurt Richter | 65 |
| | 19. | Norbert Lamm | 81 |
| | 21. | Hans-Joachim Garn | 75 |
| | 26. | Dr. Erich zur Nieden | 81 |
| | 27. | Christina Freytag | 60 |
| | 28. | Manfred Abel | 76 |
| | 28. | Dr. Zoltan Sabov | 65 |
| | 28. | Alexander Krause | 55 |
| 29. | Dieter Pollmann | 72 | |
| 30. | Hans-Jürgen Rudzynski | 79 | |
| 31. | Rolf-Dieter Minkus | 65 | |

JAGDBASAR

Nachmieter gesucht:

Für unsere Komfort-Mietwohnung,
156,6 m² in bevorzugter Wohngegend
in Berlin suchen wir einen Nach-
mieter. S. auch www.wohnung-1a-berlin.de oder Tel.: 030 / 8544020

TERMINKALENDER

| JULI 2016 | | |
|-------------|-----------|--|
| Sommerpause | | Jagdclub Diana Berlin 1896 e.V. Jägerschaft Spandau gegr. 1930 |
| 03. | 15.00 Uhr | Hörnerklang im Jagdschloss Grunewald siehe Seite 24 |
| 20. | 18.00 Uhr | Jagdfreunde Ahrensfelde e.V., Treffen im Kiezclub Magnet Strausbergerstr. 5, 13055 Berlin (Alt Hohenschönhausen) |
| 21. | 18.00 Uhr | Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V., Jägerstammtisch Jagdhütte am Forsthaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitzer Landstr. 13, 12587 Berlin-Friedrichshagen |
| 28. | 19.00 Uhr | Jagdclub Berlin-Pankow-Weißensee e.V., Treffen in der Klubgaststätte Einigkeit, Kruterplatz 3, 13158 Berlin |

| AUGUST 2016 | | |
|-------------|-----------|--|
| Sommerpause | | Jagdclub Diana Berlin 1896 e.V. Jägerschaft Spandau gegr. 1930 |
| 05. | 09.00 Uhr | LJV-Jägertreffen im Haus der Jagd, siehe Anzeige unten |
| 17. | 18.00 Uhr | Jagdfreunde Ahrensfelde e.V., Treffen im Kiezclub Magnet Strausbergerstr. 5, 13055 Berlin (Alt Hohenschönhausen) |
| 18. | 18.00 Uhr | Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V., Jägerstammtisch Jagdhütte am Forsthaus „Rotes Kreuz“, Dahlwitzer Landstr. 13, 12587 Berlin-Friedrichshagen |
| 25. | 19.00 Uhr | Jagdclub Berlin-Pankow-Weißensee e.V., Treffen in der Klubgaststätte Einigkeit, Kruterplatz 3, 13158 Berlin |
| 27. | 13.00 Uhr | Drückjagd Spezial des LJV siehe Seite 2 |

| VORSCHAU OKTOBER 2016 | | |
|-----------------------|-----------|-------------------------------------|
| 07. | 17.00 Uhr | Generationstreffen im Haus der Jagd |

LJV JÄGERTREFF

Freitag, 05. August 2016 ab 19.00 Uhr

Wir möchten unseren Mitgliedern die Möglichkeit bieten, im Haus der Jagd völlig zwanglos zusammen zu kommen.

Sicherlich sind interessante Jagderlebnisse auch im August noch nicht oft genug erzählt und unsere Ohren vom Lauschen anderer Jagdgeschichten auch noch nicht erschöpft. Lockerer Gedankenaustausch und freie Diskussionen untereinander zu allen Themen rund um die Jagd.

Der Landesjagdverband Berlin lädt seine Mitglieder zum LJV Jägertreff, einem gemütlichen, legeren Beisam-

mensein, ins Haus der Jagd ein am 05. August ab 19.00 Uhr.

Voranmeldung wäre schön, bitte per E-Mail – lvj-berlin@t-online.de – oder telefonisch in der Geschäftsstelle – Tel. 811 65 65.

Waidmannsheil
| Bettina Hellmann
Beisitzerin im Vorstand

NEU NEU

JAGD- UND SCHONZEITEN IN BERLIN UND BRANDENBURG**Stand: 29. 09. 2014 Angaben ohne Gewähr**

| | | BRANDENBURG | BERLIN |
|--|--|---|-----------------------|
| Rotwild | Kälber | vom 01.08. – 31.01. | vom 01.08. – 28.02. |
| | SchmalSPIeßer | vom 01.05. – 31.01. | vom 01.06. – 28.02. |
| | Schmaltiere | vom 01.05. – 31.01. | vom 01.06. – 31.01. |
| | Hirsche und Alttiere | vom 01.08. – 31.01. | vom 01.08. – 31.01. |
| Damwild | Kälber | vom 01.08. – 31.01. | vom 01.09. – 28.02. |
| | SchmalSPIeßer | vom 01.05. – 31.01. | vom 01.07. – 28.02. |
| | Schmaltiere | vom 01.05. – 31.01. | vom 01.07. – 31.01. |
| | Hirsche und Alttiere | vom 01.08. – 31.01. | vom 01.09. – 31.01. |
| Sikawild | Kälber | vom 01.09. – 28.02. | vom 01.09. – 28.02. |
| | SchmalSPIeßer | vom 01.07. – 28.02. | vom 01.07. – 28.02. |
| | Schmaltiere | vom 01.07. – 31.01. | vom 01.07. – 31.01. |
| | Hirsche und Alttiere | vom 01.09. – 31.01. | vom 01.09. – 31.01. |
| Muffelwild | Widder & Altschaf | vom 01.08. – 31.01. | vom 01.08. – 31.01. |
| | Jährlingswidder & Schmalschaf | vom 01.05. – 31.01. | vom 01.08. – 31.01. |
| Rehwild | Kitze | vom 01.09. – 31.01. | vom 01.09. – 28.02. |
| | Schmalrehe | vom 01.05. – 31.01. | vom 01.05. – 31.01. |
| | Ricken | vom 01.09. – 31.01. | vom 01.09. – 31.01. |
| | Böcke | vom 01.05. – 31.12. | vom 01.05. – 15.10. |
| Schwarzwild | Bachen | vom 16.08. – 31.01. ganzjährig zur Vermeidung von Schäden auf gefährdeten Flächen und vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 BJagdG) | --- |
| | Übriges Schwarzwild | ganzjährig | --- |
| | Überläufer, Frischlinge, Keiler und nichtführende Bachen, Übriges Schwarzwild: Brandenburg ganzjährig | --- | ganzjährig |
| | Führende Bachen (deren Frischlinge 6 Monate alt sein sollen) | --- | vom 01.10. – 31.01. |
| Feldhasen | vom 01.10. – 15.12. (freiwillig keine Gesellschaftsjagd, wenn FB 20 Stck./ 100 ha u. darunter; Einzelabschuss aus Forstschutzgründen – 15.01.) | ganzjährige Schonzeit | |
| Steinmarder | vom 01.09. – 28.02. | vom 16.10. – 28.02. | |
| Dachse | vom 01.08. – 31.01. | ganzjährige Schonzeit | |
| Nutria | keine Jagdzeit | vom 01.10. – 31.01. | |
| Wildkaninchen | | vom 01.09. – 15.02. | |
| Mink, Marderhunde, Waschbären | ganzjährig (vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 BJagdG) | vom 01.10. – 31.01. | |
| Füchse | | vom 01.11. – 31.01. | |
| Altfüchse | | vom 01.05. – 31.01. | |
| Jungfüchse | | vom 01.05. – 31.01. | |
| Vögel | Rebhuhn | vom 01.09. – 15.12. (Bejagung freiwillig ausgesetzt) | ganzjährige Schonzeit |
| | Nebel- und Rabenkrähen, Elstern | vom 01.10. – 31.01. | |
| | Fasane | vom 01.10. – 15.01. | |
| | Türkentauben | vom 01.11. – 20.02. | |
| | Ringeltaube | vom 01.11. – 20.02. | |
| | Höckerschwäne | vom 01.11. – 20.02. | |
| | Graugänse | vom 01.08. – 31.01.; in der Zeit vom 01.09. – 31.10. sowie vom 16.01. – 31.01. nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Ackerkulturen | ganzjährige Schonzeit |
| | Bläss-, Saat- und Kanadagänse | vom 16.09. – 31.01.; in der Zeit vom 16.09. – 31.10. sowie vom 16.01. – 31.01. nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Ackerkulturen | |
| | Stockenten | vom 01.09. – 15.01. | 01.09. – 15.01. |
| | Tafelenten und Krickenten | vom 01.10. – 15.01. | ganzjährige Schonzeit |
| | Waldschnepfen | vom 16.10. – 15.01. | |
| Blässhühner | vom 11.09. – 20.02. | 01.11. – 15.01. | |
| Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel- und Heringsmöwen | vom 01.10. – 10.02. | ganzjährige Schonzeit | |

Gemeinschaftsjagd- haftpflichtversicherung für Mitglieder des LJV Berlin e.V.

JAGDVERSICHERUNGEN 2016

Ich nutze das Angebot des LJV Berlin und schließe folgende Jagdversicherungen über den bestehenden Rahmenvertrag ab:

JAGDHAFTPFLICHTVERSICHERUNG

1-Jahresbeitrag €28,00

3-Jahresbeitrag €80,00

Deckungssummen

für Personenschäden,

Sachschäden und

Vermögensschäden €6.000.000,-

JAGDRECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Jahresbeitrag €6,78

Schadenersatz/Straf-Rechtsschutz

Versicherungssumme €100.000,-

Selbstbeteiligung €150,-

UNFALLVERSICHERUNG

Ich bitte um eine individuelle Beratung und Angebot zum Thema Unfallversicherung (Gothaer Allgemeine Versicherung)

Gleichzeitig ermächtige ich den LJV Berlin, den Beitrag für die von mir gewünschten Versicherungen mit dem Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen (SEPA-Lastschriftmandat).

Vorname

Name

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Mitglieds-Nr.

Datum, Unterschrift

Bei Inanspruchnahme
Ihre Kündigungsfrist beachten!



MONDKALENDER (RAUM BERLIN)

| Juli | Fr. 1.7. | 5:03 | 21:17 | 2:51 | 17:46 | |
|-----------|-----------|-------|-------|-------|-------|---|
| | Sa. 2.7. | 5:04 | 21:16 | 3:33 | 18:57 | |
| | So. 3.7. | 5:05 | 21:16 | 4:22 | 20:00 | |
| | Mo. 4.7. | 5:05 | 21:16 | 5:19 | 20:55 | ● |
| | Di. 5.7. | 5:06 | 21:15 | 6:22 | 21:40 | |
| | Mi. 6.7. | 5:07 | 21:15 | 7:30 | 22:18 | |
| | Do. 7.7. | 5:08 | 21:14 | 8:38 | 22:49 | |
| | Fr. 8.7. | 5:09 | 21:13 | 9:46 | 23:17 | |
| | Sa. 9.7. | 5:10 | 21:13 | 10:52 | -- | |
| | So. 10.7. | 5:11 | 21:12 | 11:57 | 0:17 | |
| | Mo. 11.7. | 5:12 | 21:11 | 13:00 | 0:05 | ● |
| | Di. 12.7. | 5:13 | 21:10 | 14:02 | 0:28 | ● |
| | Mi. 13.7. | 5:14 | 21:09 | 15:04 | 0:53 | |
| | Do. 14.7. | 5:15 | 21:08 | 16:06 | 1:19 | |
| | Fr. 15.7. | 5:16 | 21:07 | 17:06 | 1:48 | |
| | Sa. 16.7. | 5:18 | 21:06 | 18:05 | 2:22 | |
| So. 17.7. | 5:19 | 21:05 | 19:00 | 3:02 | | |
| Mo. 18.7. | 5:20 | 21:04 | 19:51 | 3:49 | | |
| Di. 19.7. | 5:21 | 21:03 | 20:37 | 4:44 | | |
| Mi. 20.7. | 5:23 | 21:02 | 21:17 | 5:45 | ○ | |
| Do. 21.7. | 5:24 | 21:01 | 21:52 | 6:53 | | |
| Fr. 22.7. | 5:25 | 20:59 | 22:23 | 8:04 | | |
| Sa. 23.7. | 5:27 | 20:58 | 22:53 | 9:18 | | |
| So. 24.7. | 5:28 | 20:57 | 23:21 | 10:32 | | |
| Mo. 25.7. | 5:29 | 20:55 | 23:49 | 11:47 | | |
| Di. 26.7. | 5:31 | 20:54 | -- | 13:03 | ● | |
| Mi. 27.7. | 5:32 | 20:52 | 0:19 | 14:18 | | |
| Do. 28.7. | 5:34 | 20:51 | 0:52 | 15:32 | | |
| Fr. 29.7. | 5:35 | 20:49 | 1:31 | 16:43 | | |
| Sa. 30.7. | 5:36 | 20:48 | 2:15 | 17:47 | | |
| So. 31.7. | 5:38 | 20:46 | 3:08 | 18:45 | | |
| August | Mo. 1.8. | 5:39 | 20:45 | 4:07 | 19:34 | |
| | Di. 2.8. | 5:41 | 20:43 | 5:12 | 20:14 | |
| | Mi. 3.8. | 5:42 | 20:41 | 6:19 | 20:49 | ● |
| | Do. 4.8. | 5:44 | 20:40 | 7:28 | 21:18 | |
| | Fr. 5.8. | 5:45 | 20:38 | 8:35 | 21:44 | |
| | Sa. 6.8. | 5:47 | 20:36 | 9:41 | 22:08 | |
| | So. 7.8. | 5:48 | 20:34 | 10:45 | 22:32 | |
| | Mo. 8.8. | 5:50 | 20:32 | 11:49 | 22:56 | |
| | Di. 9.8. | 5:51 | 20:31 | 12:51 | 23:21 | |
| | Mi. 10.8. | 5:53 | 20:29 | 13:52 | -- | ● |
| | Do. 11.8. | 5:54 | 20:27 | 14:53 | 0:10 | ● |
| | Fr. 12.8. | 5:56 | 20:25 | 15:52 | 0:20 | |
| | Sa. 13.8. | 5:57 | 20:23 | 16:49 | 0:58 | |
| | So. 14.8. | 5:59 | 20:21 | 17:41 | 1:41 | |
| Mo. 15.8. | 6:00 | 20:19 | 18:29 | 2:32 | | |
| Di. 16.8. | 6:02 | 20:17 | 19:12 | 3:30 | | |
| Mi. 17.8. | 6:03 | 20:15 | 19:50 | 4:35 | | |
| Do. 18.8. | 6:05 | 20:13 | 20:23 | 5:46 | ○ | |
| Fr. 19.8. | 6:06 | 20:11 | 20:54 | 7:01 | | |
| Sa. 20.8. | 6:08 | 20:09 | 21:24 | 8:16 | | |
| So. 21.8. | 6:10 | 20:07 | 21:52 | 9:34 | | |
| Mo. 22.8. | 6:11 | 20:05 | 22:22 | 10:51 | | |
| Di. 23.8. | 6:13 | 20:03 | 22:55 | 12:08 | | |
| Mi. 24.8. | 6:14 | 20:01 | 23:32 | 13:23 | | |
| Do. 25.8. | 6:16 | 19:59 | -- | 14:34 | ● | |
| Fr. 26.8. | 6:17 | 19:57 | 0:14 | 15:40 | | |
| Sa. 27.8. | 6:19 | 19:54 | 1:04 | 16:39 | | |
| So. 28.8. | 6:20 | 19:52 | 1:59 | 17:29 | | |
| Mo. 29.8. | 6:22 | 19:50 | 3:01 | 18:12 | | |
| Di. 30.8. | 6:24 | 19:48 | 4:06 | 18:48 | | |
| Mi. 31.8. | 6:25 | 19:46 | 5:13 | 19:19 | | |

○ Vollmond

● Neumond

alle Daten ohne Gewähr

Gefördert durch



stiftung
naturschutz
berlin

aus Mitteln der Jagdabgabe

IMPRESSUM

Die Jäger in Berlin, Mitteilungsblatt LJV

Herausgeber: Landesjagdverband Berlin e.V., Sundgauer Straße 41, 14169 Berlin

Tel. 030/8116565, Fax 030/8114022 E-Mail: ljb-berlin@t-online.de, Internet: www.ljb-berlin.de

V.i.S.d.P. Detlef Zacharias, Präsident

Redaktion: Detlef Zacharias

Gestaltung: Nikolai Kraneis, Berlin

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbh

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Anzeigen/Beilagen:

Landesjagdverband Berlin e.V.,
Sundgauer Straße 41, 14169 Berlin

Tel. 030/8116565, Fax 030/8114022

E-Mail: ljb-berlin@t-online.de

Es gelten derzeit die Mediadata vom
26.11.2015, www.ljb-berlin.de/service.html

Es werden in der Regel nur elektronisch
verfertigte Manuskripte, Fotos und andere
Dateien angenommen. Bei unverlangt einge-
sandten Dateien, gleichgültig ob Text, Foto
oder Grafik, wird keine Haftung übernom-
men und keine Garantie für einen Abdruck.
Es wird vorausgesetzt, dass alle Dateien frei
von Rechten Dritter sind und alle Daten der
Zeitschrift „Die Jäger in Berlin“ kostenfrei

und zur freien Verarbeitung zur Verfügung
gestellt werden. Das wird schriftlich bestä-
tigt. Die Redaktion behält sich Kürzungen
und Veränderungen vor. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung des LJV Berlin e.V. wieder.

Alle Rechte liegen beim LJV Berlin e.V.
Gerichtsstand ist Berlin
Redaktionsschluss für 2016 und 01/2017:
08.08., 07.10. und 04.12. Anzeigenschluss:
siehe Mediadata

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten. Für Nichtmitglieder des LJV Berlin
kostet das Einzelheft €4,-
im Jahresabonnement €20,-

Landesjagdverband Berlin e.V.**Geschäftsstelle:**

Havemannstr. 41, 14169 Berlin,
Tel. 030/811 6565
Fax 030/811 4022
☉ Mo.+Do. 9–15, Di.+Mi. 9–19.30 Uhr
www.ljv-berlin.de

**Jagdfreunde Ahrensfelde e.V.**

Geschäftsstelle: Havemannstr. 21,
12689 Berlin, Tel./Fax 030/9313044

Vorsitzender: Eberhard Feist

www.jagdfreunde-ahrensfelde.de

Treffpunkt: Jeden 3. Mi. im Monat, um 18 Uhr, Kiezclub Magnet, Strausberger Str. 5, 13055 Berlin (Alt Hohenschönhausen).

Jagdklub Diana Berlin 1896 e.V.

www.jagdklub-diana-berlin.de

Klubabend: jeden 2. Do. im

Monat (20 Uhr) im Heim der

K. K. S. Forckenbeckstr. 17a in

Wilmsdorf.

Von 18.30 bis 20 Uhr, Schießen, nur für Mitglieder, alle jagdli. Kaliber, im Heim der K. K. S. in der Schießhalle.

Bläser: üben jeden Di. 18.30 Uhr, gleiche Adresse. Gäste immer willkommen.

Organisation: M. Taylor Tel 0176/97664199

**Jägervereinigung Berlin-Müggelsee e.V.**

Vorsitzender: K.-H. Heß, Tel. 03342/42 3843

Geschäftsführer: Sven Pampel

Tel. 0176/216994 59,

www.jaeger-mueggelsee.de

Stammtisch: jeden 3. Do. im

Monat, 18 Uhr, Jagdhütte am

Forsthaus „Rotes Kreuz“,

Dahlwitzer Landstr. 13

**Jagdclub Berlin-Pankow/Weißensee e.V.**

Vorsitzender: Erich Hepp,

Tel. 0172/2652625

erich.hepp@nindoo.de

Treffpunkt: jeden 4. Do. im Monat, 19.00 Uhr in der Klubgaststätte Einigkeit Kruterplatz 3, 13158 Berlin

www.jagdclub-pankow-weissensee.de

**Jägerschaft Spandau gegr. 1930;**

1. Vorsitzender: D. Zacharias,

Tel. 030/36286677

detlef.zacharias@t-online.de

Zusammenkunft: jeden 2. Mi.

im Monat, um 19.00 Uhr in

„Villa Schützenhof“

Niederneuendorfer Allee 12–16,

13587 Berlin. Gäste sind willkommen.

SOMMERPAUSE MAI BIS JULI.

**Verein Deutscher Jäger e.V.,**

gegr. 1896

1. Vorsitzender: Martin Kleist,

Darser Str. 34

14167 Berlin, Tel. 0172/273 0173

**Jagdkorps Hubertus Berlin e.V.**

Vorstand und Geschäftsstelle:

M. Rüdiger, Tel. 030/436 15 29

Treffen und Korpschießen

werden im Hubertus-Brief

bekannt gegeben.

**Jagdcorps Masovia zu Berlin**

(Mitglied im WJSC)

Corpshaus: 14163 Berlin,

Rondellstr. 6,

www.masovia.de

info@masovia.de

**Jagdhornbläsergruppe des LJV Berlin e.V.**

Musikalische Leitung: Volker Hühne,

Organisation: Burkhard Frühbrodt

Leuchtenburgstr. 20, 14165 Berlin

Tel./Fax 030/84723847; Übungsabend:

jeden Di. von 18–21.30 Uhr; Anfänger ab

18.00 anschl. Fortgeschr. und alle

**Jagdhornbläsergruppe Rehberge**

Musikalische Leitung:

Jürgen Sonnenberg,

Tel./Fax 033 03/401755

Organ. Leitung: Fr. V. Essow,

Tel. 030/74 62 459

www.jagdhornbläser-rehberge.de

Übungsabend: Jeden Do. 17–19.30 Uhr

im Vereinshaus der Charlottenburger

Schützengilde, verlängerte Alte Allee /

Eichkamp, 14055 Berlin

Berliner Jagdhornbläsercorps 1922 e.V.

Wolfgang Klingelhöfer, Tel. 03 33 34/70187

Vereinslokal: Schützenhaus der Schöne-

berger Schützengilde, Monumentenstr. 13,

10829 Berlin

**Jagdhornbläserkreis Berlin**

Musikalische Leitung:

Maren Hoff, Tel. 030/772 26 57

Organisation: Bernd Schott

Tel. 030/825 8164, Übungs-

abend jeden Mi. für Pless-

und Parforce-Horn von 19.30 bis 21.30 Uhr

in der Katharina-Heinroth-Grundschule,

Münsterschen Str. 15, 10709 Berlin

Brandenburgische Parforcehornbläser Berlin

Musikalische Leitung:

Maren Hoff, Tel. 030/772 26 57

Organisation: Elke Buettner

Tel. 030/785 7909 Interessier-

te Bläser sind herzlich willkommen.

**Jagd-Schieß-Club Berlin e.V.**

1. Vors.: Stefan Liske

2. Vors.: Alexander Herrmann

Geschäftsstelle:

JSCB e.V. Stefan Liske

Am Löwentor 11, 14109 Berlin

info@jscb.de web: www.JSCB.de

**Jagd-, Ordonanz- und Sport-**

schützen Berlin e.V. im BDS

1. Vorsitzender: D. Grabert,

Tel. 030/75 76 5710

Fax 030/75 76 5712

**Rudower Schützen 1960 e.V.**

Stubenrauchstr. 113,

12357 Berlin-Rudow

1. Vors. Lutz Schibille

Tel. 030/662 4469

E-Mail: rs1960ev@arcor.de

Dienstag und Freitag

18:30 Uhr – 21:30 Uhr

**Deutscher Falkenorden e.V.**

Bund für Falknerei, Greif-

vogelschutz und Greifvogel-

kunde, gegr. 1923, LV Berlin.

Vorsitzender: Kuno Seitz

Tel. 030/3018482, Termine bitte erfragen.

web: berlin.d-f-o.de

**Deutscher Foxterrier-Verband e.V.,**

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg

1. Vors.: Werner Schulz, Tel. 030/3727933

werner.schulz@powerconv.de

Deutscher Retriever Club e.V.

Landesgruppe Ost

Bezirksgruppe Berlin-Brandenburg

1. Vorsitzender: Torsten Rolof

Tel. 03371/615646

torsten-rolof@t-online.de

Deutscher Teckelklub 1888 e.V. Landesverband Berlin Brandenburg e.V.

1. Vorsitzende:

Marion Michelet,

Tel./Fax 030/8 21 31 00

p-m-michelet@t-online.de

www.teckelklub-berlin-brandenburg.de

**Interessengemeinschaft Jagd und Hund e.V. Berlin**

Ansprechpartner: P. Pooch

Tel. 030/366 56 51

cweiss-berlin@online.de

www.jagdundhund.eu

Treffpunkt in den Vereinsräumen in

Berlin-Wannsee, Stahnsdorfer Damm 12

(DEVA). Termine bitte bei Herrn Pooch

erfragen. Gäste sind willkommen.

**Jagdspaniel-Klub e.V.,**

Landesgruppe Berlin-Brandenburg,

Landesgruppen-

vorsitzender: Dirk Heuschkel

Tel. 030/8972149

d.heutschkel21@freenet.de

www.jagdspaniel-klub.de

**Klub Kurzhaar Berlin (Stammklub DK) e.V.**

1. Vorsitzender/Schriftführer

Marion Michelet, Tel: 030 / 821 31 00

E-Mail: p-m-michelet@t-online.de

Verband für Kleine Münster-

länder Vorstehunde e.V.,

Landesgruppe Berlin-Brandenburg,

Mitglied im JGHV

1. Vorsitzender: M. Schmiedel,

Tel. 03335/797901

m.schmiedel@klm-bb.de, www.klm-bb.de

**Verein Deutsch-Drahthaar e.V., Gruppe**

Berlin-Brandenburg, **Ansprechpartner**

Region Berlin: Joachim Olbrecht

039888/52174, **meissner.**

olbrecht@t-online.de

www.drahthaar.de

Welpenvermittlung erfolgt

durch alle aufgeführten Vorstandsmitglie-

der. Zu Veranstaltungen wird gesondert

eingeladen und/oder es erfolgt die Veröf-

fentlichung in den DD-Blättern.

**Verein**

Deutsch Stichelhaar e. V.

Landesobmann Ost

Henning Bertram

Unterdorf 8, 06534 Alterode

Tel. 03474/2692

www.verein-deutsch-stichelhaar.de

**Verein für Prüfung von Gebrauchshunden zur Jagd e.V. Berlin**

1. Vorsitzender: Peter Neusel

Tel. 030/30593 25

peter.neusel@t-online.de

LJV Berlin e.V. | Sundgauer Straße 41 | 14169 Berlin
Postvertriebsstück, A 7698 F
Entgelt bezahlt | Deutsche Post AG

Adressfeld

**Öffnungszeiten des LKA 553,
Waffen- und Jagdrecht**

Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin

Mo 09.00–14.00 | Mi 13.00–17.00 Do 09.00–13.00 Uhr

Jagdschein- und Waffenbesitzkartensachbearbeitung:

Tel. 030/4664955 73 - 20 bis -27

Fax 030/4664955 33-99

E-Mail: LKA553@polizei.berlin.de

Bitte nur außerhalb der Öffnungszeiten anrufen!

HÖRNERKLANG IM JAGDSCHLOSS GRUNEWALD

Am 03. Juli 2016 Beginn: 15.00 Uhr
Stelldichein Berliner Bläsergruppen und Freunde
Unter der Schirmherrschaft
des Landesjagdverbandes Berlin e. V.



LANDESJAGDSCHULE DES LJV BERLIN e.V.

WIR BILDEN JÄGER AUS!

Jungjägerkurs 2016/2017
Start: Neuer Lehrgang 05. September 2016

**Anmeldung in
der Geschäftsstelle**

Landesjagdverband Berlin e. V.
Sundgauer Straße 41
14169 Berlin
Tel. 030/8116565
E-Mail: ljb-berlin@t-online.de
www.ljb-berlin.de

